

Deutsche Zeitung

São Paulo
Tageblatt

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage und Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis:
Pro Jahr 20000 für das Inland, 24000 für das Ausland
Preis der achtspaltenigen Petitzeile 200 Reas. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

São Paulo
Gesellschaft: Rua Libero Badurá No. 64 — 644
Caixa de Correo Y
Telegramm-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro
Gesellschaft: Avenida Rio Branco 87 II, Bloek.
Caixa de Correo 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmar, São Paulo.

Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7

Gesetzt mit Kommaschneide-„Typograph“

Gedruckt auf einer Augsburgischen Schnellpresse

No. 209, XVI. Jahrg.

Freitag, den 6. September 1912

XVI. Jahrg., No. 209.

Zum 7. September 1822.

Morgen fährt zum neunzigsten Male der Tag, an dem Prinz Dom Pedro de Bragança auf dem Gipfel im gerechten Zorn die portugiesische Krone von seiner Kopfbedeckung riß und mit dem Ruf „Independencia ou Morte!“ die Unabhängigkeit dieses Riesensandes erklärte. Portugal selbst hatte diese Wendung der Dinge provoziert. Es wird kein einziger Historiker geben, der in der Unabhängigkeitserklärung Brasiliens einen Akt des Undanks gegen das Mutterland erblickt würde; die Tochter war großjährig geworden, sie wurde stiefmütterlich behandelt und eines schönen Tages stellte sie sich auf eigene Füße. Und das war nicht nur ihr Recht, sondern das war auch ihre Pflicht sich selbst und der Welt gegenüber.

Dom João VI. von Portugal war vor Napoleon fliehend nach Rio de Janeiro gekommen und während seiner Anwesenheit in unserer Landeshauptstadt hatte er Brasilien verschiedene Rechte eingeräumt, die nach seiner Rückkehr nach Portugal die Cortes dem Kolonialreich wieder alle nehmen wollten. Die 70 brasilianischen Abgeordneten der Cortes wurden von der reaktionären Mehrheit tyrannisiert. Es ging so weit, daß die Vertreter Brasiliens Antonio Carlos Villela, Barbosa, Feijó, Araújo Lima und Vergeiro von Lissabon nach England gehen mußten, weil sie sich in der Reichshauptstadt nicht sicher fühlten. Die portugiesischen Truppen in Brasilien wurden verstärkt, die Einheitlichkeit Brasiliens wurde zerstört, indem man die einzelnen Provinzen von Rio de Janeiro unabhängig erklärte und sie Portugal direkt untertan machte; die Gouverneure wurden mit Reaktionsären besetzt und die Brasilianer wurden aus den Kommandostellen, die sie im Heere bekleideten, entfernt, und der Prinz Dom Pedro bekam den Befehl, nach Europa zurückzukehren, „damit er reise und sich in der Erziehung vervollkomme.“ Gleichzeitig fuhr von Lissabon ein Geschwader mit einer Besatzung von 1200 Mann nach Brasilien ab, das Dom Pedro nach Portugal zurückbringen sollte.

Diese Maßnahmen, die von einer seltenen Kurzsichtigkeit der portugiesischen Cortes zeugten, förderten den Unabhängigkeitgedanken mehr als irgendwelche Propaganda es vermocht hätte. Die Provinzialkammern, darunter auch die von São Paulo mit José Bonifácio an der Spitze, drangen in den Prinzen Dom Pedro, der noch immer treu an Portugal hielt, er sollte mit dem Mutterlande brechen und sich an die Spitze des unabhängigen Brasiliens stellen. Dom Pedro zauderte, aber es stand nicht mehr in seiner Gewalt, die Bewegung aufzuhalten. In Rio de Janeiro selbst arbeiteten José Clemente, Januario, Gonçalves Ledó und der Franziskanerpaater Frei Sampaio für die Unabhängigkeit. Diese entwarfen eine Bittschrift, die, nachdem sie achttausend Unterschriften erhalten, dem Prinzen überreicht wurde, um ihm zum Bleiben zu bewegen. Diese Petition wurde von einer Kommission, an deren Spitze der genannte José Clemente, ein geborener Portugiese, stand, dem Prinzen am 22. Januar 1822 zugestellt und die Kommission konnte schon nach einigen Minuten dem besorgten harrenden Volke die Antwort Dom Pedros überbringen. Sie lautete kurz und bündig: „Da es zum Wohle aller und zum Glücke der Nation gereicht, so sagen Sie dem Volke, daß ich bleibe.“

Diese Antwort Dom Pedros enthielt die Kriegserklärung an die portugiesischen Cortes und sie war der erste entschiedene Schritt zur Unabhängigkeit. Der portugiesische Kommandant Avilez hatte schon einige Tage vorher, am 11. Januar 1822, mit seinen Soldaten die Kasernen verlassen und den Morro do Castello besetzt, von dem man sehr gut die Stadt beschließen konnte, aber er war durch den Aufmarsch der brasilianischen Miliz eingeschüchert worden und hatte sich schon am 13. Januar dem Prinzen unterworfen, sodaß Dom Pedro der wirkliche Herr von Rio de Janeiro war. An demselben Tage, an dem Avilez sich unterwarf, war José Bonifácio in Rio eingetroffen und war zum brasilianischen Staatsminister ernannt worden. Da vier der wichtigsten Provinzen Rio de Janeiro, São Paulo, Minas Geraes und Rio Grande do Sul unbedingt auf Seiten José Bonifácios standen, so konnte er es wagen, dem Dekret der portugiesischen Cortes, das die Provinzen der Oberherrschaft Rio de Jaciuros entzog, ein anderes entgegenzustellen, das die Einheit Brasiliens aufrecht erhielt. In dem unerschütter-

lichen Vertrauen, daß die vier genannten wichtigen Provinzen ihn nicht im Stich lassen werden, arbeitete José Bonifácio zielbewußt weiter. Er rief eine Versammlung von Vertretern der Provinzen an und auf dieser wurde beschlossen, daß jedes portugiesische Gesetz nur dann in Brasilien Gültigkeit erhalten sollte, wenn es die Ausführungsordnung des Prinzen Dom Pedro erhalten hatte. Der Senat und die Kammer gingen noch weiter, sie proklamierten Dom Pedro zum bleibenden Beschützer Brasiliens

Morte!“ Die Sichel flogen aus den Scheiden und kreuzten sich zum Schwure: „Independencia ou Morte!“ Eine herrliche Morgensonne ergoß ihre Strahlen über den Hügel von Ipiranga und über Brasilien ging eine andere Sonne auf — die Unabhängigkeit.

Von jeher und besonders seit dem Umschwung von 1889 hat es Politiker und Historiker gegeben, die sich darüber den Kopf zerbrechen, warum Bra-

silien in 1822 nicht dem Beispiele der übrigen amerikanischen Länder folgte und bei seiner Losrennung vom Mutterlande nicht auch gleich seinem neuen Staate die Form der Republik gab; viele haben diese Abweichung von der Norm bedauert.

Allerdings hätte die brasilianische Geschichte aus der Kolonialzeit reichlichen Anlaß gegeben, mit der Kolonialherrschaft auch die Monarchie abzuschaffen, denn in keinem Lande unseres Kontinents dantierte die republikanische Propaganda so weit zurück, in keinem Lande hatte man so energisch für diese Staatsform gearbeitet und keine südamerikanische Kolonie konnte so viele Märtyrer der Demokratie aufweisen wie Brasilien. Als in 1792 Tiradentes für ein republikanisch-freies Brasilien das Schafot betrat, hatte das spanische Amerika überhaupt noch keine Kämpfer aufzuweisen, die für die Demokratie in der neuen Welt ihr Leben in die Schanze geschlagen und doch organisiert alle spanischen Staaten, die mit 1810 ihre Unabhängigkeit begannen, sich unter republikanischer Form, nach dem großen Vorbilde der Vereinigten Staaten des Nordens. Und trotz diesem allgemeinen Vorbilde folgte Brasilien noch 22 Jahre später nicht der Norm, sondern behielt, trotz der Losrennung vom Mutterlande, nicht allein dessen monarchische Staatsform, sondern auch dessen Dynastie bei.

Eine Reihe von Ursachen haben hierbei mitgewirkt, darunter wohl nicht zum wenigsten eine Anzahl weitsichtiger Männer, welche die Vorteile der alten Staatsform gegen die Gefahren der neuen vorzuziehen abwochen und damit jedenfalls ihrem Vaterlande keinen schlechten Dienst getan haben. Welche schwere Folgen sozialer und wirtschaftlicher Natur die unvorbereitete Proklamation der Republik in einem Lande mit zahlreicher Sklaverei gehabt hätte, wollen wir hier nicht näher erörtern, es liegen in der Sache klarere historische Nachweise vor, als die von uns angeführten sind.

wäre damit auch die Autorität gewahrt und wahrscheinlich die Vereinigung der Länder noch auf längere Zeit erhalten geblieben. Das jedenfalls haben die einsichtigsten Männer der Mai-Revolution vorausgesehen und deshalb die monarchistische Staatsform beibehalten wollen. Es gibt aber Geschichtsschreiber, welche jene Geschichtsquellen vollständig verkennen und nur nach vorgefaßter Parteilichkeit schreiben, und die behaupten, es sei den Führern der Mai-Revolution anfänglich gar nicht im Sinne gelegen, die spanische Herrschaft abzuschaffen, nur die Hartnäckigkeit und Kurzsichtigkeit der Herrschenden in Madrid habe dies dann herbeigeführt. Das ist eine gräßliche Geschichtsfälschung. Die Unabhängigkeit war von Anfang an das feste Ziel, nur die Staatsform noch unentschieden.

Die Geschichte von ganz Spanisch-Südamerika beweist, wie unendlich schwer es war, diese plötzlich unabhängigen Länder in republikanischer Selbständigkeit zu organisieren und zu regieren. Dem Zerfalle des großen Vizekönigreiches folgten die jahrzehntelangen inneren Kämpfe in allen Einzelstaaten. Es war ein Jahrhundert blutiger Leidensgeschichte, die zum Teil heute noch nicht mal zum Abschluß gekommen ist. Das war gewiß Warnung genug für die führenden Männer in Brasilien, wie José Bonifácio etc.

So kam der 7. September und damit die Unabhängigkeit Brasiliens, als unabhängiger, autonomer neuer Staat, unter monarchischer Staatsform. Die Geschichte, die diesem Datum folgt, beweist jedem Sehenden, welche enorme Vorteile diese Abtrennung vor jenem dem spanischen Südamerika voraus hatte. Die ununterbrochene Fortdauer der Dynastie bewirkte die Erhaltung der Autorität und vermied die Anarchie. Die einheitliche Regierung bewahrte das Land vor dem Zerfall in kleine Staaten. Die Vorgeschichte des 7. September 1822 schloß eine solche Gefahr gar nicht aus. Wäre in Rio auch die republikanische Staatsform proklamiert worden, so war im Norden und Süden alles dazu angetan, um ebenfalls ein Bündel Einzelstaaten aus dem Boden hervorzuzaubern und die östliche Hälfte Südamerikas würde die Zahl der südamerikanischen Republiken wenigstens um ein halbes Dutzend vermehrt haben. Die Geschichte der spanischen Republiken besetzt uns deutlich genug, daß dies für Brasilien ein sehr zweifelhafter Vorteil gewesen wäre. Die Geschichte des brasilianischen Kaiserreiches hat auch ihre dunklen Blätter, aber im Vergleiche zu der Geschichte des spanischen Südamerikas ist sie ein harmloses Kindermärchenbuch.

Als in 1889 die brasilianische Republik proklamiert wurde, da begrüßten die Prebognen von La Plata sie mit begeisterten Worten,gaben aber gleichzeitig ihrer festen Ueberzeugung Ausdruck, daß am 15. November 1889 auch die letzte Stunde des geeinigten Brasiliens geschlagen habe. Sie glaubten, die Republik werde Brasilien den Zerfall in Kleinststaaten bringen, wie sie es selber am La Plata 80 Jahre früher erleben mußten. Aber die lieben Nachbarn der republikanischen Staaten haben sich getäuscht. Wenn auch die brasilianische Monarchie viele Schwächen, Mißstände und Rückständigkeit und viele innere Kämpfe hatte, so hatte sie doch die große Kraft, alle Brasilianer zusammenzuhalten und in ihnen allen das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit, das Bewußtsein einer einzigen, großen Nation einzuwurzeln und erstarken zu lassen, mit der Liebe zu dem einen großen Vaterlande, gegen das alle Interessen der Personen, Parteien und Einzelstaaten zurücktreten müssen und für das alle Brasilianer von Amazonas bis zur Lagoa Mirim einmütig und begeistert zusammenstehen, wenn es gilt, die gemeinsame Sache zu verteidigen.

Wie sehr überzeugte Republikaner sind, so müssen wir an Hand der geschichtlichen Tatsachen doch unumwunden anerkennen, daß die Unabhängigkeitserklärung auf Ipiranga in der besten Form geschah, als Monarchie, die der republikanischen Idee dann Zeit ließ, sich bis 1889 auszureifen.

Feuilleton

Die Auferstandenen.

Roman von Richard Voß.

(16. Fortsetzung.)

Natalia stieß einen leisen Schrei aus. Es war wie ein Krampf. Aber es ging schnell vorbei, sie erklärte es für einen Anfall ihres alten Leidens und fuhr sehr bald in ihrer Beschäftigung fort.

„Wo ist das Mädchen?“
„Sie kam mit uns.“
„Beschreibe sie mir. Sie muß sehr schön sein.“
„Sehr schön. Strahlende Augen, prächtiges Haar.“
„Goldblond, nicht wahr?“
„Goldblond. Woher weißt du das?“
„Ich denke, es mir. Sie ist zart und sanft, mit einer leisen, lieblichen Stimme.“
„Ganz recht.“
„Und sie betet Wladimir an?“
„Sie betet Wladimir an; sie tut alles für ihn, alles sogar ein Verbrechen, das aber für sie kein Verbrechen ist, da Wladimir Wassilitsch es befiehlt.“
„Ich möchte sie kennen lernen.“
„Sie wohnt mit mir in einer Kammer; nicht lange mehr, denn —“

Und sie erzählte Natalia Arkadijewna den Vorgang vom Morgen, etwas verwirrt durch die leidenschaftliche Aufmerksamkeit, mit der ihre neue Freundin zuhörte.

„Wladimir Wassilitsch hat recht,“ begann Natalia mit einer gewaltsamen Anstrengung zu sprechen. „Die Eheschließung vor dem Popen ist und bleibt eine konventionelle Sitte und jede konventionelle Sitte ist eine Tyrannei. Aber nun wird es Zeit, daß du zu Anna Pawlowna gehst. Diesen Nachmittag besuche ich dich und Tania Nikolajewna. Du kannst mich dann später begleiten und mir diese Bücher verteilen helfen.“

„Ich danke dir. Laß mich etwas tun.“
„Dazu wird genug Gelegenheit kommen.“
Wera ging, wurde aber von Natalia noch einmal zurückgerufen.

„Du wirst bei Anna Pawlowna ihren Vetter, Boris Alexeiwitsch, finden. Hüte dich vor ihm. Verdrehen und Fäulnis geht von ihm aus. Leute wie er sind Rußlands „tote Seelen“, die über das Land den Geruch der Verwesung verbreiten. Wera Iwa-

nowna, gelobe dir selbst, dir aber das Herz auszureißen, als es dir von einem dieser Würgegeister zermalmten zu lassen. Ich sehe dir an, du wirst den Kampf bestehen.“

Wera ging. Sie vernahm nicht mehr, mit welchem Jammer die junge Nihilistin den Namen Wladimir stöhnte, sie sah nicht mehr, wie die schwache Gestalt zusammenbrach und sich in wilden Krämpfen auf dem Boden wand.

Dreizehntes Kapitel.

Anna Pawlowna befand sich in ihrem Kabinett. Die Fürstin Xenia Alexandrowna Danilowsky und Boris Alexeiwitsch waren bei ihr.

Das Kabinett war ein quadratischer, fensterloser Raum mit einer Kuppel aus geschliffenem Glase. Darunter hin lief ein Fries, von einem großen französischen Künstler gemalt. Es war darauf die Geburt der Venus dargestellt, wie die Göttin, aus dem Schaum einer Welle hervorleuchtend, mit einer Gärde höchsten Entzückens beide Arme dem strahlenden Himmel entgegenstreckt und mit geöffneten Lippen die Sonnenstrahlen einzuschürfen scheint, die aus einer purpurnen Wolke hervorbrechen.

Dann durchzieht die junge Herrscherin der Welt im Triumph die Meeresflut, welche den herrlichen Leib mit Rosen und Lilien umspült. Tritonen und Najaden tauchen aus der Tiefe und umschwimmen die Schöne. So gelangt Aphrodite nach Zypern, wo sie von blühenden Jünglingen und reizenden Jungfrauen empfangen wird, die beim Anblick der Göttin in Liebe zueinander entzünden. Sie bauen der heiligen Himmelschen einen Tempel, in dessen Hallen der Priester die Paare vermählt. Zu dem Liebeshof der Venus gesellen sich alle Götter und Göttinnen; Jupiter entdeckt eilfertig eine einsame Schöne; so stehen Himmelsche und Irdische unter dem Zepher der schaumgeborenen Frau, welcher der galante Franzose auf dem ersten Bilde die Züge Anna Pawlownas gegeben hatte.

Unter diesem Friesen, den gekoppelte Bronzefiguren trugen, schimmerte an den Wänden silbergrauer Atlas in reichen Falten, über welche sich durch das gefärbte Glas der Kuppel ein matter, bläulicher Schein ergoß. Ringsum waren hinter einem vergoldeten Gitter exotische Pflanzen und blühende Frühlingsgewächse aufgestellt, Kamellen und Rosen. Nar-

zissen und Hyazintknospen drängten sich durch das strahlende Netzwerk.

Weiße Bärenfelle bedeckten den Boden, orientalische Stoffe die Ottomanen und Sessel, vor denen niedrige, mit Büchern und Quincallen beladene Tische standen. In der Mitte des Gemaches, auf einem Sockel aus blutrotem Jaspis, war die Bronzestatue eines nackten Knaben aufgestellt, der in seiner emporgelassenen Rechten eine pompejanische Lampe hielt.

Unter dieser Bildsäule saß in einem Morgenkleid aus heliotropfarbener Seide Anna Pawlowna, anscheinend völlig in die Lektüre eines Flaubertschen Romans vertieft. Aber sie las nicht. Ihr Kopf mit dem farblosen Gesicht, von ihrem rötlichen, unfrierten Haar wie von Flammen umgeben, ruhte zurückgelehnt gegen den Purpur des Steins. Ihre muergrünen Augen starrten vor sich hin, mit demselben Ausdruck, den ihnen der Maler auf dem Bilde gegeben: Venus Anadyomene in die aufgehende Sonne schauend. Mit einem Seufzer schloß sie die Augen, und nun erschien das schöne Haupt leblos und starr auf dem blutroten Hintergrund.

Die Fürstin und Boris Alexeiwitsch befanden sich auf der anderen Seite der Bildsäule; die Dame ausgestreckt auf einem Diwan, der Kavalier hinter ihr auf einem Taburet. Das Promenadenkostüm der Fürstin war mit metallisch glänzendem Schmelzwerk bedeckt; das Neueste, was Paris für die Frühjahrsaison proklamiert hatte. Xenia Alexandrowna war lächelnd stark geschminkt, überreich gepudert und abscheulich frisiert, à l'enfant! Obgleich sie durchaus nicht mehr jung, ziemlich fett und fast häßlich war, besaß sie mehr Anbeter — besonders unter sehr jungen Männern — als Anna Pawlowna. Uebrigens war sie gutmütig und ziemlich witzig. Ihr großes Vermögen, ihr uralter Name und ihre gänzliche Unabhängigkeit verschafften ihr in der Gesellschaft aller Länder eine sichere Position, trotzdem sie nicht anführte, sich stark zu kompromittieren. Sie bonam sich äußerst unvorsichtig und zeigte sich mit ihrer Gunst wie mit ihrem Gelde so freigebig, als es ihre jungen Freunde nur wünschen konnten. So hatte die böse Welt wohl nicht unrecht, wenn sie behauptete, daß Xenia Alexandrowna lieber Romane erliebe als lese.

Ihren Aufenthalt wechselte sie wie ihre Neigungen. Sie reiste durch die halbe Welt und sie kannte al-

le Welt. Nach Paris ging sie der Toiletten und des Schutts wegen; nach England, um die Rennen zu sehen; nach Weimar, um Liszt anzuhören; nach Monaco, um zu spielen und nach Rom, um nachmittags auf dem Pincio Corso zu fahren. Sie hatte mit Gladstone gewettet, bei Sarah Bernhardt soupiert, an den Herzog Karl von Braunschweig zehntausend Francen verloren, war von Paul Heyse empfangen und von der Königin von Italien nach Turin eingeladen worden. Ihrer Autographensammlung wegen bildete sie sich ein, mit allen europäischen Berühmtheiten in Korrespondenz zu stehen. Natürlich war sie Wagnerianerin. In den letzten Jahren sprach sie viel von Schopenhauer, Prodhon und Bakunin und hatte sich auf Völkerpsychologie und Sozialismus geworfen. Gegenwärtig interessierte sie sich, obgleich sie nichts davon begriff, für den Nihilismus. Um Boris Alexeiwitsch willen, in den sie leidenschaftlich verliebt war, kam sie seit einigen Jahren regelmäßig im Frühling auf einige Monate nach Rußland. Uebrigens verursachte ihr Boris Alexeiwitsch Kummer. Da er sich ihr gegenüber als völlig unzugänglich erwies, liebte sie es, ihn wie einen verwöhnten, trotzigen Knaben zu behandeln, wie einen ungezogenen Liebhaber der Grazien, dem man seinen Willen nicht lassen durfte. Wohl oder übel mußte sie sich ihm gegenüber als die ältere, erfahrene Frau aufspielen.

Was Boris Alexeiwitsch anbetraf, so ließ er sich das Verhältnis zur Fürstin gefallen, weil er sich dieser Frau gegenüber völlig gehen lassen konnte. Anfänglich war Xenia Alexandrowna ihm unangenehm gewesen. Als er aber diese Leidenschaft entdeckte, welche diese abgestumpfte, zügellose Frauennatur für ihn gefaßt hatte, begann er einigen Anteil an ihr zu nehmen, das objektive Interesse, das der Anatom an den Zuckungen seines Objekts nimmt. Neugierig, wie sich die Sache entwickeln würde, sah er ihren Liebesleiden zu. Schließlich langweilte auch sie ihn — wie alles.

Boris hatte seinen Sitz zum Diwan der Fürstin geschoben; ein Bein über das andere geschlagen, begann er, seine Zigarette rauchend, mit gedämpfter Stimme ein Gespräch.
„Boris Alexeiwitsch!“ sagte Xenia Alexandrowna.
„Fürstin?“
„Boris Alexeiwitsch, ich lagweile mich.“
„Xenia Alexandrowna, ich lagweile mich.“

„Welehes Echo! Und so galant.“
„Parlon! Aber ein Nihilist darf nicht galant sein.“
„Pui! Aber reden wir einmal ernstlich davon.“
„Von der Langeweile.“
„Von dem Nihilismus.“
„Als Mittel gegen die Langeweile?“
„Ein gefährliches Mittel.“
„Das uns für immer um die Langeweile bringen kann.“
„Ernstlich, ernstlich!“
„Wie Sie befehlen!“
„Können Sie wirklich ernsthaft sein?“
„Es kommt auf das Thema an.“
„Ich gebe Ihnen das Thema: Ist der Nihilismus wirklich eine solche ernsthafte Sache? Ueberall redet man darüber.“
„Ja, wie von dem letzten Skandal der Stipani mit dem Grafen Warsky, wie von der Robe die Sie gestern auf dem Ball der Prinzessin trugen.“
„Ist das Ihre Ernsthaftigkeit? Jedenfalls ist sie amüsant.“
„Merci.“
„Wovon sprachen wir doch?“
„Von der neuesten Mode.“
„Das ist trivial.“
Aber Xenia Alexandrowna lachte. Dabei wandte sie den Kopf, um Boris Alexeiwitsch ins Gesicht zu sehen; diese spöttische Laune stand ihm so gut. Je leichtfertiger er war, um so unwiderstehlicher fand sie ihn. So versuchte sie denn, die aberne Szeno fortzuspielen.
„Also sind Sie Nihilist aus Mode?“
„Sollte ich es etwa aus Ueberzeugung sein?“
„Zeigen Sie mir einen Nihilisten, aber einen echten.“
„Mit Vergnügen, sogar ohne Entree. Aber Sie müssen ihr Flakon gebrauchen.“
„Warum?“
„Weil der Mann aus Ueberzeugung nach Brantwein riecht.“
„Sie könnten mich neugierig machen.“
„Sie wissen doch, daß Nihilisten an nichts glauben.“
„Das muß sehr bequem sein. Aber glauben sie wirklich an nichts?“
„Die Männer an cure Reize.“
(Fortsetzung folgt)

S. Paulo.

Die „Deutsche Zeitung“ füllt sich verpflichtet, am 7. September den großen nationalen Gedenktag Brasiliens mitzufeiern...

Aus dem Staatskongress. Der Senat war gestern mit nur 11 Mann nicht arbeitsfähig. Dieselbe Leere zeigte sich in der Abgeordnetenkammer...

Zum 7. September. Die Festlichkeiten in Ipiranga beginnen morgens 10 Uhr, da um diese Zeit der Präsident eintreffen soll.

Nachmittags 3 Uhr empfängt der Staatspräsident die Personen, die ihm zum Nationalfest gratulieren wollen. In verschiedenen Dekreten werden zu dem Tage Amnestien gewährt.

Abends gibt es einen Fackelzug von der Luz-Kaserne nach dem Regierungspalast, an dem die Truppen teilnehmen.

Der Dampfer Rhaetia von der Hamburg-Südamerikanerlinie fährt von Santos nicht erst am Montag, sondern schon am Sonntag, den 8. ds. punkt 12 Uhr aus...

Kaffeepropaganda. An Fernandes und Prado wird die Rate für Kaffeepropaganda in Spanien mit 5000 Franken ausbezahlt...

Das Gymnasio Anglo-Brasileiro hält am 7. ds. vormittags 8 Uhr sein jährliches Sportfest ab. Für die freundliche Einladung besten Dank.

Personalnachrichten. Herr Otto Bendix und Frau teilen mit, daß am 7. ds. ihre Tochter Flora sich mit Herrn Guilherme Ernst verheiratet.

Veranstaltungen. In diesen Tagen, wo ein Doppel-Feiertag fällt, ist im Versein viel los. Natürlich wird das nur noch für drei Abende dem deutschen Publikum reservierte prächtige Municipaltheater...

In der Maternidade São Paulo traten während des Monats August 72 Patienten ein. 67 wurden entlassen, 3 starben und der Monat September begann mit einem Bestand von 37. Geburten erfolgten 58, Operationen 11, Konsulten 126 und Heilmittelverschreibungen 142.

Strasenaufuhr. Am Donnerstag, den 5., spielten sich in der Rua Caetano Pinto Szenen ab, die der Intelligenz der Mitwirkenden nicht gerade das beste Zeugnis ausstellten.

Die Pfarrer von Kirchfeld. Die deutsche Schauspielergesellschaft Blum und Lesing wird sich auch für die Zukunft bei unserem Publikum ein gutes Andenken wahren...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden und weil eben unverarbeitet, Abstraktionen Szenen von blutvollen echten Talenten zum Vorschein kommen.

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten und von diesem Publikum mit einem Verständnis begleitet werden...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

Brüderliche Ringkampf. Die Portugiesen Antonio de Mattos und Manuel de Mattos, beide Männer in den vierziger Jahren, scheinen große Freunde des Ringkampfes zu sein...

Deutsches Schauspiel im Municipal-Theater. Gestern war im prächtigen municipalen Musentheater der Tag der Jugend. Das unsterbliche Kinderspiel „Max und Moritz“, in dem der größte deutsche Humorist Wilhelm Busch so viele und so liefe Weisheit den wichtigsten deutschen Volkstypen in den Mund legt, ging von der Bühne in 7 Abentauern, die ebenso viele Aufzüge bildeten.

Das geschieht in diesem „Pfarrer von Kirchfeld“. Er beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Grafen Peter v. Finsterberg und Hell, dem Pfarrer von Kirchfeld. Die Namen Finsterberg und Hell bezeichnen die Gesinnungen der beiden Männer.

Zweierlei tritt einem dabei häufiger vor Augen: zuerst, daß diese politisch-religiösen Fragen, oder richtiger diese politisch-kirchlichen Fragen im Volke nicht nur lebendig, sondern schon vollständig erwachsen sind. Wenigstens in diesem Volke auf diesen Galerien. Und zweitens, daß die oft gebrauchte Phrase von der Macht des Theaters keine bloße Phrase ist und daß die Bühne eine unmittelbare Macht ausübt...

diese blondlockige Blüte des Germanentums, das nicht allein das ganze Parterre, sondern ebenso die Logen und Gallerien anfüllte, bis hoch hinaus ins Juli. Wäre das Kluge Alter so kunstbegierig wie diese Jugend, die deutsche Kolonie würde alle Räume des großen Theaters füllen...

Mit zappernder Ungeduld erwartete die große Schaar die Öffnung des Vorhanges. Auf der auf einem prächtigen Landschaftshintergrund sich abhebenden Szene stand ein kleines Hütchen in Bäumen und davor saß am schälchendeckten Tische ein altmodisches, geschwätziges Kaffeekränzchen...

Das kommt dem Wurzelsapp zurecht. Er sieht voraus, daß da eine Liebschaft entstehen werde, welche er zur Schande des Pfarrers vor der kirchlich anhängenden Gemeinde enthalten könne...

Im nächsten Akte hat sie es erfahren; das Ansehen des Pfarrers ist zerstört, und in der Gemeinde sind alle schlimmen Leidenschaften aufgewacht, welche die geachtete Stimme des Pfarrers immer niedergehalten.

Der letzte Akt bringt die Wendung des Wurzelsapp. Seine Mutter, schon lange irrsinnig über seine Abschließung von der Kirche und dabei selbst der Kirche fernbleibend, ist ins Wasser gelauten...

Der Pfarrer von Kirchfeld. Die deutsche Schauspielergesellschaft Blum und Lesing wird sich auch für die Zukunft bei unserem Publikum ein gutes Andenken wahren...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden...

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

Brüderliche Ringkampf. Die Portugiesen Antonio de Mattos und Manuel de Mattos, beide Männer in den vierziger Jahren, scheinen große Freunde des Ringkampfes zu sein...

Deutsches Schauspiel im Municipal-Theater. Gestern war im prächtigen municipalen Musentheater der Tag der Jugend. Das unsterbliche Kinderspiel „Max und Moritz“, in dem der größte deutsche Humorist Wilhelm Busch so viele und so liefe Weisheit den wichtigsten deutschen Volkstypen in den Mund legt...

Das geschieht in diesem „Pfarrer von Kirchfeld“. Er beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Grafen Peter v. Finsterberg und Hell, dem Pfarrer von Kirchfeld. Die Namen Finsterberg und Hell bezeichnen die Gesinnungen der beiden Männer.

Zweierlei tritt einem dabei häufiger vor Augen: zuerst, daß diese politisch-religiösen Fragen, oder richtiger diese politisch-kirchlichen Fragen im Volke nicht nur lebendig, sondern schon vollständig erwachsen sind. Wenigstens in diesem Volke auf diesen Galerien. Und zweitens, daß die oft gebrauchte Phrase von der Macht des Theaters keine bloße Phrase ist...

Der letzte Akt bringt die Wendung des Wurzelsapp. Seine Mutter, schon lange irrsinnig über seine Abschließung von der Kirche und dabei selbst der Kirche fernbleibend, ist ins Wasser gelauten...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden...

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

„Bittgang“ vorstellend, welchen der Schulmeister von Altötting führt, der andere einen Brautzug. Der Brautgänger ist Katholik, die Braut ist lutherisch...

Als die Szene wieder leer ist, erscheint die wichtige Figur des Wurzelsapp, den Herr Albin Swoboda vortrefflich spielt. Im Zanke mit Wirtin und Wirt...

Das kommt dem Wurzelsapp zurecht. Er sieht voraus, daß da eine Liebschaft entstehen werde, welche er zur Schande des Pfarrers vor der kirchlich anhängenden Gemeinde enthalten könne...

Im nächsten Akte hat sie es erfahren; das Ansehen des Pfarrers ist zerstört, und in der Gemeinde sind alle schlimmen Leidenschaften aufgewacht...

Der letzte Akt bringt die Wendung des Wurzelsapp. Seine Mutter, schon lange irrsinnig über seine Abschließung von der Kirche und dabei selbst der Kirche fernbleibend, ist ins Wasser gelauten...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden...

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

Brüderliche Ringkampf. Die Portugiesen Antonio de Mattos und Manuel de Mattos, beide Männer in den vierziger Jahren, scheinen große Freunde des Ringkampfes zu sein...

Deutsches Schauspiel im Municipal-Theater. Gestern war im prächtigen municipalen Musentheater der Tag der Jugend. Das unsterbliche Kinderspiel „Max und Moritz“, in dem der größte deutsche Humorist Wilhelm Busch so viele und so liefe Weisheit den wichtigsten deutschen Volkstypen in den Mund legt...

Das geschieht in diesem „Pfarrer von Kirchfeld“. Er beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Grafen Peter v. Finsterberg und Hell, dem Pfarrer von Kirchfeld. Die Namen Finsterberg und Hell bezeichnen die Gesinnungen der beiden Männer.

Zweierlei tritt einem dabei häufiger vor Augen: zuerst, daß diese politisch-religiösen Fragen, oder richtiger diese politisch-kirchlichen Fragen im Volke nicht nur lebendig, sondern schon vollständig erwachsen sind. Wenigstens in diesem Volke auf diesen Galerien. Und zweitens, daß die oft gebrauchte Phrase von der Macht des Theaters keine bloße Phrase ist...

Der letzte Akt bringt die Wendung des Wurzelsapp. Seine Mutter, schon lange irrsinnig über seine Abschließung von der Kirche und dabei selbst der Kirche fernbleibend, ist ins Wasser gelauten...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden...

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

Brüderliche Ringkampf. Die Portugiesen Antonio de Mattos und Manuel de Mattos, beide Männer in den vierziger Jahren, scheinen große Freunde des Ringkampfes zu sein...

Deutsches Schauspiel im Municipal-Theater. Gestern war im prächtigen municipalen Musentheater der Tag der Jugend. Das unsterbliche Kinderspiel „Max und Moritz“, in dem der größte deutsche Humorist Wilhelm Busch so viele und so liefe Weisheit den wichtigsten deutschen Volkstypen in den Mund legt...

Das geschieht in diesem „Pfarrer von Kirchfeld“. Er beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Grafen Peter v. Finsterberg und Hell, dem Pfarrer von Kirchfeld. Die Namen Finsterberg und Hell bezeichnen die Gesinnungen der beiden Männer.

Donn. Dieser Kampf zieht sich aber sehr in die Länge, denn die beiden haben nun schon vier Mal einander recht tüchtig zugesetzt, aber die Entscheidung ist noch nicht herbeigeführt worden.

Casino. Unter den verschiedenen Nummern des heutigen Programms ist eine Parodie auf den römischen Ringkampf besonders hervorzuheben. Die einzelnen Kräfte des Casino sind ganz auf der Höhe.

Festlichkeiten für den Kreuzer „Bremen“. Auch in São Paulo hat die deutsche Kolonie die Initiative ergriffen, dem in Santos eingelaufenen Kreuzer „Bremen“ festlichen Empfang zu bereiten...

Bundeshauptstadt.

Pinheiro Machado und Pará. Wir äußerten neulich die Vermutung, daß der General Pinheiro Machado aus Rücksicht auf die nächste Präsidentenwahl stark an den Vorgängen in Pará interessiert sei...

Der letzte Akt bringt die Wendung des Wurzelsapp. Seine Mutter, schon lange irrsinnig über seine Abschließung von der Kirche und dabei selbst der Kirche fernbleibend, ist ins Wasser gelauten...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden...

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

Brüderliche Ringkampf. Die Portugiesen Antonio de Mattos und Manuel de Mattos, beide Männer in den vierziger Jahren, scheinen große Freunde des Ringkampfes zu sein...

Deutsches Schauspiel im Municipal-Theater. Gestern war im prächtigen municipalen Musentheater der Tag der Jugend. Das unsterbliche Kinderspiel „Max und Moritz“, in dem der größte deutsche Humorist Wilhelm Busch so viele und so liefe Weisheit den wichtigsten deutschen Volkstypen in den Mund legt...

Das geschieht in diesem „Pfarrer von Kirchfeld“. Er beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Grafen Peter v. Finsterberg und Hell, dem Pfarrer von Kirchfeld. Die Namen Finsterberg und Hell bezeichnen die Gesinnungen der beiden Männer.

Zweierlei tritt einem dabei häufiger vor Augen: zuerst, daß diese politisch-religiösen Fragen, oder richtiger diese politisch-kirchlichen Fragen im Volke nicht nur lebendig, sondern schon vollständig erwachsen sind. Wenigstens in diesem Volke auf diesen Galerien. Und zweitens, daß die oft gebrauchte Phrase von der Macht des Theaters keine bloße Phrase ist...

Der letzte Akt bringt die Wendung des Wurzelsapp. Seine Mutter, schon lange irrsinnig über seine Abschließung von der Kirche und dabei selbst der Kirche fernbleibend, ist ins Wasser gelauten...

Das ist ja eine gar merkwürdige Aufführung, welche da allabendlich im Theater stattfindet, die Aufführung des „Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Aesthetisch merkwürdig und politisch merkwürdig. Aesthetisch, weil da feine, tiefgehende Gelankengänge und Charakterzüge dem Volksstücke einverleibt werden...

Politisch, weil hier die empfindlichsten mit der Religion zusammenhängenden Fragen eines Parlamentes auf einmal schon in Fleisch und Blut vor dem großen Publikum schlüssig auftreten...

Schwurgericht. Weil bisher noch keine genügende Anzahl von Geschworenen zu erzielen war, hat das Schwurgericht seine diesmonatliche Sitzungen noch nicht beghnen können.

Dachziegel aus Zink. In São Paulo hat sich eine kapitalstarke Gesellschaft gebildet, die in dieser Stadt eine Fabrik von Dachziegeln aus Zink errichten wird.

Brüderliche Ringkampf. Die Portugiesen Antonio de Mattos und Manuel de Mattos, beide Männer in den vierziger Jahren, scheinen große Freunde des Ringkampfes zu sein...

Deutsches Schauspiel im Municipal-Theater. Gestern war im prächtigen municipalen Musentheater der Tag der Jugend. Das unsterbliche Kinderspiel „Max und Moritz“, in dem der größte deutsche Humorist Wilhelm Busch so viele und so liefe Weisheit den wichtigsten deutschen Volkstypen in den Mund legt...

Das geschieht in diesem „Pfarrer von Kirchfeld“. Er beginnt mit einem Gespräch zwischen dem Grafen Peter v. Finsterberg und Hell, dem Pfarrer von Kirchfeld. Die Namen Finsterberg und Hell bezeichnen die Gesinnungen der beiden Männer.

Der Bundespräsident Dr. Saenz Pena kränktel wieder. In der Provinz Santa Fé ist der Kolonistenstreik beendet und die Truppen von dort zurückgezogen.

Paraguay. Cesar Gondra fährt als Sondergesandter an das Zentenarfest von Cadix. Als paraguayischer Gesandter in Buenos Aires ist Pedro Sagüier ernannt.

Italienisch-türkischer Krieg.

Der österreichisch-ungarische Minister Berchtold hat seinen Vorschlag zur Balkan-Konferenz in genauer präzisierter Form vorgelegt, die wie das „Echo von Paris“ meldet, in den politischen Kreisen sehr guten Eindruck gemacht hat.

Die italienischen Expeditionen-Organisation ist jetzt eine wesentliche Veränderung vorgenommen worden. Der bisherige Oberbefehlshaber General Carlos Caneva ist seines Amtes verdrängt.

Der erste Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der zweite Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der dritte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der vierte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der fünfte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der sechste Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der siebente Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der achte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der neunte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der zehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der elfte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der zwölfte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der dreizehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der vierzehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der fünfzehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der sechzehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der siebzehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der achtzehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Der neunzehnte Phase des Feldzuges, die Eroberung der Küste von Kap Maeaboz bis Trabuc wird als abgeschlossen betrachtet, worauf nun der Vormarsch nach dem Innern zu erfolgen hat.

Kabelnachrichten vom 5. September.

Schweiz. Kaiser Wilhelm hat den schweizer Manövern bis zum Ende beigegeben und hat dann von dem Bundespräsidenten Abschied genommen.

Italien. In Genua gab es einen Ueberfall, der in der Tollkühnheit seiner Ausführung an die Heldentaten der pariser Automobilbanditen erinnert.

Frankreich. Ueber die Grubenkatastrophe in Clarence liegen keine neuen Nachrichten vor. Es wird nun gesagt, daß die Hoffnung besteht, noch einige der Verschütteten zu retten.

England. Die englische Presse befaßt sich mit der plötzlichen Kälte im Staate São Paulo. Man glaubt aber, daß diese Kälte den Kaffee nicht in dem Maße geschädigt haben wird.

Portugal. Die portugiesischen Republikaner fahren fort, die monarchistischen Verschwörer zu verfolgen. Am 5. wurden vom Kriegsgericht in Braga auf einmal sieben Verschwörer zu schweren Strafen verurteilt.

Argentinien. In der Kammer wird an dem Bauenminister Ramos Mexia eine energische Kritik geübt und man verlangt, daß die kostspieligen Eisenbahnbauten in die Wüsteneien von Patagonien eingestellt werden.

Deutsch-evangelische Gemeinde São Paulo. Am Sonntag, den 8. September: 1) Gemeindegottesdienst um 10 Uhr. 2) Kindergottesdienst um 11 1/2 Uhr.

Frauenhilfe: Versammlungsort für alleinstehende junge Mädchen und Frauen. Rua Marquês de Itú 5 jeden Mittwoch abend von 7 Uhr an. Wilh. Teschendorf, Pfarrer.

S.M.S. Kreuzer „Bremen“

Es wird beabsichtigt für Mittwoch, den 11. ds. Mts. achzig Mann S. M. „Bremen“ zum Besuche der Stadt São Paulo und zu einer Festvorstellung des „Deutschen Theaters“ einzuladen.

Deutsche, die bereit sind, Mannschaften in Quartier zu nehmen, werden freundlichst gebeten, ihre Adressen unter Angabe der Anzahl, am Montag, den 9. ds. Mts. im Deutschen Konsulat abzugeben.

Handelsteil. Kaffee. Marktbericht von Santos vom 5. September 1912. Preise. Pr. 10 kg Pr. 10 kg

Table with 3 columns: Typ, Preis, and other details for coffee market report.

Table with 3 columns: Zufahren, Verkauf, and other details for market report.

Table with 3 columns: Verkaufte, Vorräte, and other details for market report.

OSRAM advertisement featuring a drawing of a lamp and text describing its benefits and availability.



Die echten Aspirin-Tabletten in Originaltuben mit „Bayer-Kreuz“ beseitigen schnell und sicher Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Erkältungen, Influenza, Rheumatismus und Katzenjammer.

Nur das echte Produkt bietet volle Garantie für die Wirksamkeit, deshalb weisen Sie alle minderwertigen Nachahmungen des Aspirins zurück.

Recepções de Rendas de S. Paulo

Gebäudesteuer für 1913-1914. Ein Anordnung des Herrn Dr. A. Pereira, Administrator dieses Steueramtes, mache ich den Hausbesitzern bekannt, dass vom 2. September ab die Einschätzung der Gebäudesteuer wird, die dem Einnahmen-Voranschlag für 1913-1914 zur Grundlage dienen soll.

Türperschaft von 1890

in São Paulo. Freitag, den 13. September 1912. Vierteljährliche Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht des Turnrates.

Freie Schützenvereine

„Betracht“ Versammlung. Freitag, den 10. September 1912. Abends 8 Uhr im Hotel Diener. Tagesordnung: 1. Bericht des Protokolls der letzten Versammlung.

Zuschrift aus Argentinien.

Da in unserem Staat kein wirksames Mittel gegen venereische Erkrankungen besteht, welches auch nur annähernd dem Elixir de Nogueira, Salsa, Caroba und Guayaço gleichkäme, ersuche ich Sie mir sofort 12 Flaschen des genannten Elixirs zu senden.

CASA LUCILLUS

Knorr's Nudeln, Mehle, Hafersquis, Buchweizengrütze, Hafergrütze, Hafertorten, Dörrgemüse, Julienne, Backobst.

Familienhaus gesucht

in gesunder Lage, Miete bis zu 250000. Offerten mit Preisangabe an Pedro van Tol, Rua Florencio de Abreu 12, S. Paulo 3590

Schöner grosser Saal

möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Rua Manoel da Nobrega No. 94, S. Paulo 3276

Deutscher Männer-Gesangverein „LYRA“ S. PAULO

Sonnabend, den 7. September Abends 8 1/2 Uhr

Konzert, Theater und Ball

Einführungen sind unter den bekannten Bedingungen gestattet und sind diesbezgl. Karten à 5\$000 bei Herrn H. Törner, Rua Seminario N. 35, zu haben.

Deutscher Turn-Verein (Stammverein) S. Paulo

Rua General Couto de Magalhães 18-20 Sonnabend, den 7. September 1912

Grosser Ball

zu Gunsten des Eisernen Fonds (Bau-Fonds) Anfang punkt 9 Uhr Programm: I. TEIL

Monsieur Herkules. Posse in einem Akt von Georg Bely. Personen: Mahimann, Direktor einer Erziehungsanstalt.

Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk

Schwank in einem Aufzuge von M. Legow. Personen: Dr. Med. Georg Winter, Kätke, seine Frau.

Ball und Tombola

Preise für die Tombola werden dankend entgegengenommen. Herrentkarten à 3\$000, wobei eine Dame frei ist.



Direkt importiert durch Casa Schorch, Rua Rosario 21, S. Paulo. Telefon 253 Caixa 11

Kinderfräulein.

Für eine engl. Familie wird ein tüchtiges Fräulein (Protestantin), die Erfahrungen besitzt, gesucht.

Deutsche Gouvernante

oder Kindermädchen sucht per sofort Stellung. Dasselbe würde auch den Kindern deutschen Unterricht erteilen.

Junger Mann.

Für ein Importhaus wird per sofort ein tüchtiger junger Mann der deutschen und portugiesischen Sprache mächtig gesucht.

Saal

Zu vermieten kleiner unmöbliertes Saal bei deutscher Familie. Luz-Gegend. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

Möbliertes Zimmer

von deutschem Ehepaar mit 1/2-jähr Kind, mit oder ohne Pension evtl. mit Kochgelegenheit.

Schöner Saal

möbliert, elektrisches Licht, an Herrn oder Dame zu vermieten. Alameda Barão de Piracicaba 80, S. Paulo 3616

Zu vermieten

2 gutmöblierte Zimmer an anständigen Herren. Bad und elektrisches Licht im Hause. Avenida Angelica 307, S. Paulo 8639

Deutscher COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA

Rio de Janeiro. Beck-Ale, hell, 12 1/2 Flaschen 7\$500. Tautonia-Pilsen 7\$500. Brahma Beck, München 12 1/2 Flaschen 7\$500.

Herr Albert Büttner, Bäcker, aus Ponta Grossa

wird ersucht, in der Administration unseres Blattes, São Paulo, vorzusprechen, wo für ihn Nachrichten eingetroffen sind.

Tüchtiger Fachmann

sucht zur Einrichtung eines Konkurrenzlosen Unternehmens, (künstliche Reklame) Socio mit 15-30 Contos. Offerten unter J A 32 an die Exp. d. Bl., S. Paulo 3596

Perfekte Köchin

sucht Stelle in Pension oder Hotel, kann auch nach auswärtig sein. Zu erfragen Rua dos Guasmos 62, São Paulo.

Möbliertes Saal

mit Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, ab 15. September an 1 bis 2 Herren zu vermieten. Rua Barão de Iguape 67, S. Paulo 3594

Grosses Schweizer-Fest

Sonntag, den 15. September 1912 auf der Chacara des Vereins „Deutsches Krankenhaus“ São Paulo.

Grosses Konzert

der erstklassigen Musikkapelle „Ettore Fieramosca“ Preisschiessen mit sehr wertvollen Gaben. Beginn des Schiessens Vormittags 8 Uhr.

Gründungen

Samen von Samt- und Riesenbohnen und Kuherbsen (europäische) in Säcken von 100 Liter. Diese Pflanzen sind sehr gut für Gründung geeignet.

Theatro Casino

Emprez. Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto. HEUTE - 5. September - HEUTE

Grosse Variété-Vorstellung

Morgen am Unabhängigkeitstag: Grosse Galavorstellung. Jede Woche Neuheiten. Jeden Sonntag und Feiertag Familien-Matinée

Theatro Municipal

Freitag, den 6. September abends 8 1/2 Uhr 3. Vorstellung im Abonnement Mit neuer Ausstattung, Dekoration und Kostümen

Die goldene Eva

Lustspiel in 3 Akten von Fr. von Schönthan und Dr. Koppel-Ehlfeld. (Verfasser von Renaissance) Sonnabend, den 7. September 4. Vorstellung im Abonnement

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich v. Schiller Sonntag, den 8. September abends 8 1/2 Uhr

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber Preise der Plätze an der Tages- und Abendkasse.

Table with 2 columns: Ticket type and Price. Includes Presenciums-Logen, Frizas and Camarotes da Ia, Camarotes Foyer, etc.

Junge

von 14-16 Jahren für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Pension Küstig, Rua dos Andradas 18, S. Paulo.

Haus in Pedizes.

Eine bessere Familie sucht in Pedizes ein Haus mit grossem Hof zu kaufen. Off. an M. P. an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 3584

Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo. Zu vermieten Saal und Schlafzimmer möbliert; auch für Ehepaar mit Kochgelegenheit.

Gesucht

bei hehem Lohn eine Köchin die auch Hausarbeiten übernimmt. Rua das Palmeiras 47, S. Paulo. Zu melden abends nach 6 Uhr.

Monatsbilanz

der Brasilianischen Bank für Deutschland São Paulo und Santos-Filiale per 31. August 1912.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes Darlehen gegen Wechsel, Diskontierte Wechsel, etc.

Deutsche Frau

mit einem Kinde sucht Stellung als Wirtschafterin oder Haushälterin. Rua Muniz de Souza 162, São Paulo.

Möbliertes Zimmer

(Seia) zu vermieten. Rua Santo Antonio 224, S. Paulo 3637

Theatro Municipal

Toarnée Sul-América der Companhia Dramatica Italiana des grossen Künstlers Ermete Novelli

Theatro S. José

Emprez. Faustino da Rosa. Wird in der ersten Hälfte des Monats September debütieren.

Stubenmädchen

ernst und arbeitsam, mit eigener Praxis, von einer englischen Familie gesucht. Rua Iapava No. 1, Avenida Paulista, S. Paulo 3631

Perfekte Köchin

die auch andere leichte Arbeit verrichtet, von einer englischen Familie gesucht. Rua Iapava No. 1, Avenida Paulista, S. Paulo 3631

Guterhaltenes Grammophon

mit 22 Platten, billig zu verkaufen. Alameda Barão Piracicaba No. 78, S. Paulo 3623

Gepf. Krankenpflegerinnen

mit guten Kenntnissen der portugiesischen Sprache werden gesucht für das Hospital Evangelico; ebenso werden Anmeldungen von Lehrschwestern angenommen.

Kgl. Holländischer Lloyd

Koninklijke Hollandsche Lloyd. Der Schnelldampfer FRISIA geht am 18. Septbr. von Santos nach Rio de Janeiro, Lissabon, Leixões, Vigo, Boulogne a/m, Dover und Amsterdam

Sociedade Anonyma Martinelli

S. PAULO: Rua 15 de Novembro 35 SANTOS: Rua 15 de Novembro 10

Fünf „Lürssen“-Boote mit „Daimler“-Motoren

haben bei den „Abbazia“-Wettfahrten im Mai ds. Jahres 12 grosse Preise errungen, darunter den Ehrenpreis S. M. des Kaisers Franz Josef I.
Die einzigen Vertreter für ganz Brasilien: **WERNER, HILPERT & C.**

Stammlhaus:
Rio de Janeiro, Avenida Rio Branco No. 7

Bureau und Ausstellung:
S. Paulo, Rua S. Bento No. 1



Gesundheit, Kraft und Energie

sind die höchsten Güter des Lebens.

Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie die selben nicht durch unbekannt Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen. Kraft für den gesamten Organismus giebt, wie ein Tonikum das beste medizinische Nahrungsmittel

Scott's Emulsion

In Kürze werden Sie die kräftigende Wirkung empfinden, und das beste ist, sie ist bleibend.

Verlangen Sie nur die echte Scott's Emulsion.



Austro-Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach Europa:
 Francesca 16. Oktober
 Kaiser Franz Josef I. 20. Oktober
 Oceania (2 Schrauben) 1. Oktober
 Der Postdampfer

Nächste Abfahrten nach dem La Plata:
 Francesca 28. September
 Kaiser Franz Josef I. 7. Oktober
 Columbia 25. Oktober
 Der Postdampfer

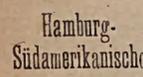
Atlanta
 geht am 18. Sept. von Santos nach Rio, Genova, Las Palmas, Neapel u. Triest
 Passagerepreis: 3. Klasse nach Las Palmas 125 Frcs, Almeria 160 Frcs, Genova 195 Frcs, Triest 200 und 5 Prozent Regierungssteuer.

Oceania
 geht am 12. Sept. von Santos nach Montevideo u. Buenos-Aires.
 Passagerepreis 3. Klasse: 458000 und 5 Prozent Regierungssteuer.

„Kaiser Franz Josef I.“
 von 16500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober von Santos (21. Oktober von Rio) nach Teneriffa, Barcelona, Neapel und Triest aus — Reisedauer bis Neapel 12 Tage.

Schnelle Reisen
 Drahtlose Telegraphie an Bord
 Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten

Hombauer & Comp
 Rua Visconde de Inhauma 84 — Rua 11 de Junho N. 1 — RIO DE JANEIRO SANTOS
Giordano & Comp
 S. PAULO — LARGO DO THEOURO 1



Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft

Passagier-Dienst:
 Nächste Abfahrten von Santos:
 Cap Verde 15. September
 Cap Roca 22. September
 Cap Verde 1. Dezember
 Cap Roca 15. Dezember
 Cap Verde 16. Februar
 Cap Roca 9. März
 Cap Verde 4. Mai

Passagier- und Frachtdienst:
 San Nicolas 23. September
 Belerano 23. Oktober
 Santos 13. November
 Bahia 13. November
 Pernambuco 27. November
 Tijuca 1. Januar

Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio de Janeiro:
 Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:
 Cap Blanco 4. September
 Cap Vilano 25. September
 Cap Finisterre 30. September
 Cap Arona 12. Oktober
 Cap Ortgal 30. Oktober
 Cap Blanco 9. November
 Cap Vilano 27. November
 Cap Finisterre 2. Dezember

Nach Rio de Janeiro:
 Cap Vilano 7. September
 Cap Finisterre 13. September
 Cap Arona 24. September
 Cap Ortgal 12. Oktober

Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten den Passagieren 1., 2. und 3. Klasse den denkbar grössten Komfort — Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und bei sämtlichen Klassen ist der Tischwein im Fahrpreis mit eingeschlossen bis Portugal. — Wegen Frachten, Passage und sonstigen Informationen wende man sich an die Agenten

E. Johnston & Co., Limited
 Rua Frei Gaspar 12, SANTOS—Rua Alvarez Penteado 21. (sob) S. Paulo

Casa Lemcke

Rua 15 de Novembro No. 5 Telefon No. 258

Letzte Neuheiten in

weissen Cassas

Etamines mit Bordüre

Lemcke & Sternberg

Deutscher Schulverein Mooca-Braz.

Sonntag, d. 8. September, auf der Chacara „Floresta“ an der Ponte Grande
1. Schul- und Stiftungsfest
unter Mitwirkung der Bersagliere-Kapelle.
Preisessen mit wertvollen Gaben. — Beginn vormittags 11 Uhr
Tombola. Jedes Los gewinnt. Vorzüge der Schüler. Belustigungen
Tanz bei feenhafter Beleuchtung.
Für Leib, Geist und Gemüthlichkeit bestens gesorgt.
!!! Achtung !!!
Der tausendste Besucher erhält eine richtige silberne T-schuhuhr
Eintritt 500 rs. Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand

Das Beste vom Besten
stellen unsere bestens ausprobierten und als vorzüglich anerkannten Qualitäten

AKA Radiergummi
dar.

AKA radiert Bleistiftstriche aller Härtegrade leicht, ohne im geringsten das Papier anzugreifen, oder zu schmutzen. AKA ist unzerstörbar einzig in seiner Art.

Ferd. Marx & Co., Hannover.

Jugenderziehung.

Die deutschen Benediktinerinnen in Sorocaba bringen ihr Pensionat für junge Mädchen „Collegio de S. Escholastica“, in gefälliger Erinnerung. Unterrichtssprache: Portugiesisch. Unterrichtsgegenstände: die gewöhnl. Elementar-Fächer nebst Deutsch, Französisch, Englisch, Handarbeit, Zeichnen, Malen und Musik. Da die Lehrerinnen Deutsche sind, wird perfekte Erlernung der deutschen Sprache garantiert. — Auf Wunsch auch Anleitung in den Haushaltungsgegenständen. Das 2. Semester beginnt mit den 1. Juli. Pensionspreis halbjährlich 350\$. — Auskunft und Prospekt zu erbitten unter Adresse: Collegio de S. Escholastica — Sorocaba, Estado de São Paulo.

Moderner Sprachunterricht

Sobien von Paris angekommen erteilt in England und Deutschland diplomirte Lehrerin englischen, deutschen, französischen und portugiesischen Unterricht nach neuester, direkter Methode, Konversationsstunden u. kommerzielle Korrespondenz in den genannten Sprachen. Rua General Jardim 79, S. Paulo

Casa Enxoval

Grösstes Spezialgeschäft für Brautausstattungen

Neu eingetroffen:
Damen- u. Kinderwäsche
Damenkleider in Batist u. Etamine
Blusen in einfach bis zum elegantesten Genre
Waschkleider für Kinder in weiss u. farbig
Taschentücher, handgestickt u. mit Buchstaben

In unseren Schaufenstern:

Grosse Ausstellung

von
Baby-Ausstattungen
und
Kinderwagen
Kinderwäsche
Elegante Damenwäsche
Saison-Neuheiten
in Costumen und Manteaux

Ein modernes **Kinderzimmer** mit Möbeln neuesten Styles weiss lackiert
Tüllgardinen
Madrasstöres
Tüll-Bettdecken
Blusen

Salzmann & Comp.

3500 Arbeiter Cascel 3000 Webstühle
Tägliche Fertigstellung etwa 80 000 bis 100 000 Meter Gewebe

Kreuzer „Bremen“

Aus Anlass der Anwesenheit S. M. S. „Bremen“ gibt die deutsche Kolonie in Santos am Sonntag, den 8. September, auf dem Bugre der Besatzung ein Fest.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Das Fest-Komit6
NB. — Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in Miramar statt.

Tüchtige Backsteinmaurer

für Eisenbahnbauten werden per sofort gesucht. Lohn 7\$ bis 8\$000. Nähere Auskunft erteilt die Exp. ds. Bl., S. Paulo

Höhere Knaben- und Mädchen-Schule

von Fr. Marie Grothe
INTERNAT u. EXTERNAT
Lehrplan deutscher Ober-Realschulen resp. höherer Mädchenschule.
Sprechstunden Wochentags von 1 bis 2 Uhr
Rua Ceara Motta Junio S. Paulo

Violin-Unterricht

erteilt
Carlos Aschermann
Schüler des berühmten Virtuosen Professor Cesar Thompson, Brüssel.
Rua General Jardim 79 S. PAULO

Nachreuer

vorzüglicher Methode, erteilt Unterricht in Piano und Komposition, lehre der konservatorisch gebildete Musiklehrer Egmont Balz, Rua Sta Christina 165, Rio de Janeiro (G. R.)

Neuheiten für Sommer 1912.

Frottée und Crêpe-Voile

Casa Allemã

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias

Die erste Institution für lebenslängliche Rentenversicherung in den Vereinigten Staaten v. Brasilien
Depot auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000

Zentralbureau: 600 Korrespondenten
Travessa da Sé (Eigene Gebäude) in allen Staaten Brasiliens zerstreut
S. PAULO

Filiale: Rua José Mauricio 115—Sobradão Rio de Janeiro (Eigene Gebäude)

Gezeichnetes Kapital 13.647.600\$ — Unveräußerliche Fonds 3.312.700\$
Eingetragene Mitglieder bis 31. August 63159

Pensionen:
Kasse A. Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 erlangt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension.
Kasse B. Bei einer monatlichen Zahlung von 5\$000 erlangt man nach 10 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension.

— Statuten und Reglements gratis jedem der sie verlangt.

A. Bose & Irmão

São Paulo - Telephon 2009
Rua São João No. 193 (2622)

Deutzer Original Otto Motoren
Original „Otto“ Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum u. Spiritus.
Sauggasmotoren
Dieselmotoren

Locomobilen
Elektrische Motoren
Bootsmotoren
Pumpen
Dynamomaschinen
Eismaschinen

Lloyd Brasileiro

Der Dampfer **JUPITER**
geht am 10. Sept. von Santos nach Paranaaguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires.
Der Dampfer **SATURNO**
geht am 18. Sept. von Santos nach Paranaaguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires.
Der Dampfer **MAYBINK**
geht am 18. Sept. von Santos nach Paranaaguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Der Dampfer **Verdi**
geht am 13. Sept. von Santos nach Rio de Janeiro Bahia Trinidad

Der Dampfer **Barbados und New-York**
Wegen weiteren Informationen wende man sich an die Agenten
F. S. Hamshire & Co.
S. Paulo, Rua 15 de Novembro 20
S. Paulo, Rua 15 de Nov. 30 Sobrado

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der Dampfer **Aachen**
geht am 28. September von Santos nach Rio, Madeira, Leixões, Rotterdam, Antwerpen u. Bremen.

Alle Dampfer dieser Gesellschaft haben Arzt an Bord, ebenso portugiesischen Koch und Stewards.
Weitere Auskünfte erteilen die Agenten
Zerrenner Bülow & Co.
S. Paulo — Rua de S. Bento N. 81.
Santos: Rua Sto. Antonio 33. u. 35.

R. M. S. P. P. S. N. C.

The Royal Mail Steam Packet Company.
Mala Real Ingleza
Nächste Abfahrten nach Europa:
17. Sept. Oravia
11. Sept. Orissa

Der Schnelldampfer **Aragón**
geht am 17. Sept. von Santos nach Rio, Bahia, Pernambuco, São Vicente, Madeira, Lissabon, Leixões, Vigo, Cherbourg und Southampton.
Passagerepreis 3. Klasse nach Madeira und Lissabon 40\$000 — nach Vigo 3\$000 f. span. Regierungssteuer.

Der Schnelldampfer **Oravia**
geht am 11. Sept. von Santos nach Rio, São Vicente, Las Palmas, Lissabon, Leixões, Vigo, Corunna, La Palice u. Liverpool.

Der Schnelldampfer **Orissa**
geht am 10. Sept. von Rio nach Montevideo und Buenos Aires.

Alle Dampfer haben Arzt, Stewards, Stewardessen und französische, portugiesische und spanische Koch an Bord.
Es werden Eisenbahnbillets von LA PALICE nach PARIS verkauft. Alle weiteren Auskünfte werden in der Agentur erteilt.
Rua S. Bento N. 50 — S. PAULO

Companhia Nacional de Navegação Costeira.

Wöchentlich Passagier-Dienst zwischen Rio de Janeiro und Porto Alegre, anfangs die Häfen Santos, Paranaaguá, Florianopolis, Rio Grande u. Itajaí.

Der neue Dampfer **ITAJUBA**
geht am 8. Sept. von Santos nach Paranaaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Diese Dampfer haben ausgezeichnete Räumlichkeiten für Passagiere und Eiskammern.
Die Gesellschaft macht den Abendessen und Empfangen der durch ihre Schiffe transportierten Gütern bekannt, dass die Frachten in Rio an dem Armazem Nr. 13 kostenlos empfangen und abgeliefert werden.
Nähere Auskünfte: Rua 15 de Novembro (sob)

Hamburg Amerika-Linie

Nächste Abfahrten: Hamburg: 18. Oktober, Hohenstaufen: 27. Oktob.
Der Postdampfer **Rhaetia**
Kommandant: P. Muetzell
geht am 9. September 12 Uhr mittags von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões, Boulogne s/m und Hamburg.
Dieser Dampfer ist mit allen Bequemlichkeiten und allem Komfort für Passagiere erster und dritter Klasse versehen. Telegraphie ohne Draht zur Verfügung der Passagiere.
Fahrpreise: 1. Klasse nach Hamburg M. 600. — 1. Klasse nach Portugal M. 500. — 111 Klasse nach Europa inkl. Regierungssteuer 63\$
Auskunft erteilen die General-Agenten für Brasilien
Theodor Wille & Co.
S. PAULO: Largo Ovidio, 2.
SANTOS: Rua S. Antonio 34 n. 56
RIO: Avenida Central 12

Zuverlässiger Expediert

für den Stadtverkehr mit genauer Ortskenntnis per sofort gesucht. Gehalt nach Leistung Rs. 200\$000 bis 250\$000, 3167 Casa Enxoval

Tüchtige Verkäuferin

der Landessprache mächtig, wird per sofort gesucht. Casa Christoffel, Praça Antonio Prado N 4, S. Paulo

2 Jungen

welche Lust haben, die Sattlerei zu erlernen bei sofortigem Verdienst gesucht. Rua Turyassú 11—12, Penteado, S. Paulo. 300\$

Tüchtige Köchin

gesucht. Gute Bezahlung. Rua Itapiranga 101, S. Paulo. 300\$

Gute deutsche Köchin

für eine kleine englische Familie gesucht; hat auch kleine Wäsche zu besorgen. Guter Lohn bei sofortigem Eintritt. Rua Paulista 14 S. Paulo. 300\$

Allerlei Interessantes.

Die älteste Visitenkarte, von der die Welt Kenntnis hat, befindet sich im venezianischen Staatsarchiv. Vor mehr als drei Jahrhunderten wurde sie von dem damaligen Professor an der Universität Padua Giacomo Contarini als Kuriosität an einen venezianischen Noblen gesandt. In dem Begleitschreiben erklärte der Professor, daß die deutschen Studenten, deren Wissensdurst sie in Scharen die Alpen übersteigen ließe, die lobenswerten und noble Gewohnheiten besäßen, diese mit ihrem Namen und Wohnort versehenen neuartigen Pergamentblättchen in den Häusern ihrer Freunde, falls sie diese nicht anfragen zurückzulassen. Die fragliche Visitenkarte weist ein Wappenschild mit dem Motto auf: „Die Hoffnung erhält mich aufrecht.“ Als ihr Besitzer legitimiert sich der im März des Jahres 1660 zu Padua dem Studium der Rechte obliegende Johannes Westerhof aus Westfalen.

Das Marine-Blau. Der Ursprung der in den Uniformen fast aller Marine und in der Kleidung der Seeleute vorherrschenden blauen Farbe führt uns bis ins Altertum zurück. Vegetius schreibt im fünften Buche seiner Schrift über militärische Angelegenheiten der Römer die blaue Farbe den Venetern zu, einem Volke, daß sich an der nördlichen Küste Galliens angesiedelt hatte und in der Schifffahrt sehr erfahren war. Die Veneter hatten die Gewohnheit, sowohl ihre auf Entdeckungsreisen ausgehenden Schiffe, wie deren Masten und Segel blau anzustreichen. Ebenso trugen ihre Soldaten und Matrosen eine Kleidung von ähnlicher Farbe. Der lateinische Name dieser Farbe ist wie der des Volkes Venetus und deutet auf seinen Ursprung hin. Von den Venetern nahmen die Römer diesen Brauch an. So trug der Sohn des Pompejus, nachdem er die Flotte Julius Cäsars besiegt hatte, das Marine-Blau, obwohl ihm als General der Purpur zustand. Von den Venetern wird übrigens noch erzählt, daß sie, da sie bessere Seeleute als irgendein anderes Volk und die Herren vieler an einer stürmisch gelegenen Küste gelegener Häfen waren, nicht nur einen Tribut von allen ihre Gewässer pas-

sierenden Schiffe erhoben, sondern ihre Reisen auch nach der englischen Küste ausdehnten, wo sie den Handel mit Zinn für lange Zeit monopolisierten. Mit den Briten hatten sie, wie wir heute sagen würden, eine „Entente cordiale“ geschlossen, wurden aber mit ihnen zusammen durch die Flotte der Römer geschlagen.

Gefahrvolle Ozeanfahrt. Wie aus Montreal (Kanada) gemeldet wird, hat der dort unlängst eingetroffene dalmatinische Dampfer „Boheme“ eine äußerst gefährliche Fahrt gehabt. Der Dampfer war von Sunderland in England nach Waband in Neuschottland gefahren. Der erste Offizier, Kapitän Caponi meldete bei der Ankunft des Dampfers in Waband, daß die Ueberfahrt der Boheme überaus aufregend und furchtbar gefährlich gewesen war. Während der letzten acht Fahrtage nach Waband geriet der Dampfer mitten in eine riesige Anzahl von schwimmenden Eisbergen. Viele derselben waren von kolossalen Dimensionen, wogen hundertausende von Tonnen und trieben mit einer Geschwindigkeit von 5 bis 6 Seemeilen dahin. Ueberdies herrschte ein dichter Nebel, sodaß man auf zehn Schritte Entfernung nichts mehr sehen konnte. Dieser Nebel hielt während der ganzen Fahrt des Dampfers durch die Zone der Eisberge an. Und als ob es mit allem dem nicht genug wäre, brachen gewaltige Stürme von Westen kommend los, welche die See in grauenerregender Weise aufpeitschten, sodaß sich die Wogen riesenhoch emporhoben. Der Dampfer wurde hin und hergeworfen, als ob er eine kleine Ausflugsbarke wäre. Der Kommandant und die beiden Offiziere zitternd vor Kälte und jeden Augenblick Gefahr laufend, von den Wogen weggespült zu werden, leiteten die Manöver um den Eismassen auszuweichen. Die Maschinisten waren alle Tag und Nacht auf ihren Posten, die Hand auf der Bremse der Maschine und den Quadranten, der die von Kommando übermittelten Befehle anzeigte, mit starren Augen fixierend. Das Rollen und Auf- und Absteigen des Dampfers war furchtbar. Bei jeder Woge geriet die Schraube ganz aus dem Wasser und drehte sich mit wahnsinniger Geschwindigkeit in der leeren Luft. Durch volle acht Tage konnte kein Mann der Besatzung seinen Posten

verlassen, nicht einen Augenblick schlafen oder ruhen. Die psychischen und physischen Leiden der Besatzung waren unbeschreiblich. Die psychischen Leiden der Kommandant Dabrilovick erkrankte infolge der Ueberanstrengung, und in Montreal angekommen, mußte er sich ausschlafen und ein Sanatorium aufsuchen.

Der vierfüßige Mensch. Der Mensch ist bisher immer auf zwei Beinen gegangen. Das war ein Irrtum. Herr Klotz in Leipzig hat vor einem größeren Publikum als Resultat seiner Forschungen dargelegt, wonach der aufrechte Gang des Menschen nicht seinen Organen entspricht, weil das physiologische Oben des Menschen nicht der Kopf, sondern die Wirbelsäule sei. Die Gesundheit erfordere aber, daß die Wirbelsäule nicht senkrecht, sondern waagrecht stehe; und darum sei die einzige natürliche und menschenwürdige Position die Knie-ellenbogen-Lage. Mit seiner Entdeckung hat Herr Klotz der Menschheit einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich ihr Fortschritt auf vier Füßen rascher vollziehen wird als auf zweien. Welch ein Glück, wenn derjenige Körperteil, den man bisher mißbräuchlich zum Sitzen benutzte, seiner organischen Bestimmung zurückgegeben und ihm die Gleichberechtigung mit dem Kopf, ja, sein physiologisch begründetes Übergewicht nicht länger vorenthalten wird.

Damit ist freilich das unterste zu oberst gekehrt. Auf allen vieren kriecht der Uebermensch einher; vierfüßig spielen Romeo und Julia ihre von Atem der Leidenschaft durchglühenden Szenen vor einem Parkett von uadropeden, die andächtig in der Knie-ellenbogen-Lage verharren.

In dieser Lage ist man auch; man setzt sich nicht mehr zu Tische, man kniet sich zu Tische und speist so natürlich vom Fußboden, wobei man dem Beschauer das „physiologische Oben“ zuwendet. Die neue Normalstellung wird auch dem Lehrer in der Schule seine erzieherischen Funktionen ganz wesentlich erleichtern. Gewisse Veränderungen in den Dienstreglements der Soldaten werden sich freilich nicht umgehen lassen. So wird in Zukunft der Parade marsch auf allen Vieren vorstatten gehen oder vielmehr kriechen, wie denn überhaupt der künstliche Unterschied zwi-

schen Infanterie und Kavallerie ein für allemal beseitigt wird.

Am meisten werden naturgemäß die medizinischen Behandlungsmethoden alteriert werden; einige Sanatorien haben bereits damit begonnen, die Liegehallen abzuschaffen und an ihrer Stelle Kniehallen einzurichten. Der Entdecker selber aber hat in der Nähe von Dresden eine Kolonie gegründet, wo er durch Aufführungen im Freien die bisherigen Irrtümer bloßgestellt und für das „physiologische Oben“ Propaganda macht. Er hat bereits zahlreiche Anhänger gewonnen, besonders in jenen Kreisen, denen ihrer gottgewollten Abhängigkeit der aufrechte Gang von jeher ein Greuel war.

Die belohnten Leidtragenden. Aus Greiz wird folgendes Geschichtchen erzählt: In dem Nachbarorte Gommila war eine Witwe gestorben. Da ihr Mann auf dem Greizer Friedhofe beerdigt ist, sollte auch sie dort begraben werden. Da die Frau aber wenig Anhang gehabt und auch sonst sehr einsam gelebt, hatte sie gefürchtet, daß bei dem mehr als einstufigen Wege nach Greiz niemand mit ihr zu Grabe gehen werde. Um sich aber ein ordentliches Grabeleit zu sichern, hatte sie für jeden Teilnehmer an der Beerdigung testamentarisch einen Taler ausgesetzt und auch dafür gesorgt, daß dies entsprechend bekannt wurde. Obgleich es noch viele Mißtrauische gab, die einen piffigen Trick vermuteten, war das Leichenbegängnis doch sehr stattlich. An die 100 Gommilauer wollten sich ihren Taler verdienen. Und sie sind nicht enttäuscht worden. Als das Testament eröffnet wurde, erhielt jeder der Teilnehmer drei Mark aus dem Nachlaß. Da machten alle diejenigen, die nicht mitgegangen waren und die Gutmütigen auslacht hatten, lange Gesichter.

Die „Kleiderprinzessin“. Aus New York wird der „Pkt. Ztg.“ geschrieben: Am Horizont der Milliardärskolonie Newport ist ein Stern aufgegangen, der selbst dieses Paradies der amerikanischen Geldaristokratie in Staunen setzt. Es ist Fräulein Esther Moreland, die Tochter eines Pittsburgers, wobei ja ein starkes Kontingent der amerikanischen Nabobs stammt. Diese Dame zieht aller Aufmerksamkeit auf sich, weil sie grundsätzlich nie ein Gewand zweimal anzieht, ganz gleich, ob es ein „Kleid“ oder ein „Kostüm“ ist oder ob es am Morgen zur Promenade, am Abend oder wann sonst getragen wird. Hat es einmal den schlanken Leib der „Kleiderprinzessin“, wie sie genannt wird, umschlossen, ist es unwiderruflich dem Tröbler verfallen. Der Titel, den die Dame errungen hat, ist schwer verdient, denn sie muß ja immerfort neue Schöpfungen der Kleidermacherkunst planen, ausprobieren, Stoffe aussuchen, sich den Kopf über die Harmonie des Besatzes zerbrechen und was der Sorgen mehr sind. Ja, wie schon das Lesebuch sagt, „reiche Leute haben trotz ihrer gelben Vögel auch mitunter allerlei Kümmernisse, von denen, gottlob, der arme Mann nichts weiß.“

Strindberg als Frisiermodell. Wozu ein großer Mann doch nicht alles zu gebrauchen ist... Strindberg, der in seinem Leben so mancherlei war und durchgemacht hat, muß nach seinem Tode noch als Frisiermodell herhalten. Ein deutsches Fachblatt für Friseure überreicht seinen Abonnenten einen Bogen mit Herrenfrisiermodellen, auf dem unter den typischen ausdruckslosen Klischeeköpfen auch das grübelnde leidenschaftliche Antlitz August Strindbergs als Modell für „Deutsche (1) Haar- und Bartmoden 1912“ erscheint. Armer Strindberg! Erst Bühnenfigur und jetzt Friseurideal — das ist hart!

Wie man die Schwägerin seiner Großmutter wird. Die Frage, wie man sein eigener Großvater wird, soll vor vielen Jahren einmal durch eine verwickelte Verwandtschaftsgeschichte gelöst worden sein. Die Frage, wie man die Schwägerin seiner eigenen Großmutter wird, hat jüngst eine Französin in der Praxis gelöst. Fräulein Antoinette Graulliere (in Lunas in der Dordogne) hat sich nämlich jüngst wie der „Daily Telegraph“ erfährt, mit ihrem eigenen Großonkel, nämlich dem Bruder ihrer Großmutter, verheiratet. Auf diese einfache Art und Weise, namentlich bei Erbschaftsstreitigkeiten erfreuliche Folgen zeitigen kann, ist sie Schwägerin ihrer Großmutter und damit natürlich die Tante ihrer eigenen Eltern geworden.

Brasilianische Bank für Deutschland
Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887
Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin
Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg
Volleinbezahltes Aktienkapital Mk. 10.000.000
FILIALEN
Rio de Janeiro -- São Paulo -- Santos -- Porto Alegre -- Bahia.
Korrespondenten an allen Plätzen Telegrammadresse für sämtliche Filialen: ALLEMABANK.
Die Bank zieht auf alle Länder Europas, die La Plata-Staaten, Nordamerika, usw.
Vermittelt Auszahlungen, besorgt den Ankauf und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und befasst sich mit der Einziehung und Diskontierung von Wechseln, sowie mit allen übrigen bankmäßigen Geschäften.
Für Konto-Korrent-Depositen mit 30 tägiger Kündigung (Spargelder) von 500\$000 bis 20.000\$000 4 Prozent p. a.
Von 3 bis 6 Monaten 4 1/2% p. a. | von 6 bis 9 Monaten 4 1/2% | von 9 bis 12 Monaten 5% p. a.
Bei Depositen dieser Art hat die Einzahlung, sowie bei Fälligkeit die Entgegennahme von Kapital und Zinsen in S. Paulo an der Kasse der Bank zu erfolgen dergestalt, dass irgend welcher Briefwechsel mit den Einlagen nicht verbunden ist.

Hotel Rio Branco:
Curityba
Nächste Nähe des Bahnhofes - Rua Barão Rio Branco 9-11
Erst kürzlich renoviert - Modern eingerichtet
Helle, luftige Zimmer - Deutsche, franz. u. brasil. Küche - Höfliche Bedienung
Mässige Preise - Angenehmer Aufenthalt.

-Casa Wainberg-
Dieses Haus bekam mit den letzten Europa-Dampfer ein grosses Sortiment von
Schneider-, Phantasie- und besonders für den Sommer bestimmten Kostümen von 40\$00 bis 100\$00;
Mäntel, Taffett fürta cor, Drap u. andere; Unter-
röcke; 2000 Blusen von Etamie, Volle de lan und
Seide; Weisswäsche; 2000 Kinderhöschen zu sie
geschlossenen Frauen; Hüten für Damen und Kinder;
Federn, Blumen, Hütern, Schleiern, Draht und
... Kurzwaren überhaupt.
Travessa Seminario No. 32
gegenüber dem Mercado São João. - S. Paulo

Banco Allemão Transatlantico
Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin.
Gegründet 1866
Kapital und Reserve 38,100,000 Mark
Rua da Alfandega 11 Rio de Janeiro Rua da Alfandega 11
Uebernimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Depositen:
Im Konto-Korrent 2 Prozent p. a.
Auf festen Termin für Depositen per 1 Monat 3 Prozent p. a.
" " " 3 Monate 4 Prozent p. a.
" " " 6 Monate 5 Prozent p. a.
Auf unbestimmten Termin:
Nach 3 Monaten jederzeit mit einer Frist
von 30 Tagen kündbar 5 Prozent p. a.
In „Conta Corrente Limitada“ mit Buch
2130 (mit besonderer Genehmigung der Bundesregierung) 4 Prozent p. a.

die Empresa de Aguas Gaxosas
Rio de Janeiro - Rua Riachuelo 92
Telephon 2861 - Caixa 244 - Telegr.-Adresse: B. Rio
unterhält ein vollständiges Lager der verschiedenen ins Br. u. f. a. b.
sowie in die Fabrikation von Getränken aller Art schlie-
senden Artikeln, wie:
Hopfen - Mais - Korke - Esenzen - Flaschelein - Karamei
- Drogen - Citronensäure - Weinsteinsäure - ausfrühhche
Kohlensäure in Tuben
Maschinen zum Füllen, Korken, Flaschenpfeifen - 21
Thae, Zapfen, Fässer, Büchsen, Schwefelsäure usw.
Feuerversicherungs-Gesellschaft
Guardian
Assurance Company Ltd.
LONDON 1870
Etabliert seit 1831
Kapital Pl. 2.000.000
Fonds 6.480.000
Jährliche Reuten 1.180.000
Diese Gesellschaft übernimmt die Versicherung von Magazinen, Wa-
renbeständen, Wohnhäusern, Möbeln etc. für mässige Prämien.
AGENTEN:
E. Johnston & Comp., Ltd.
Rua Frei Gaspar N. 12 (sob.) - SANTOS

Produkte
Rio Grande do Sul
Weine - verschiedene Marken und Typen
Honig - aus der bekannten
Imkerei von Emilio Schenk
Konserven - Wiener Würst-
chen, Leberwurst, Gulasch, Schin-
ken u. s. w. aus der Fabrik von
Carlos H. Oederich in S. Sebastião do Cabu
Bier - Fruchtkonserven
u. s. w. 2306
Billige Preise.
Man verlange meine Preisliste
Adega Rio Grandense - A. Rist
Rua 7 de Setembro 77
Rio de Janeiro

Hotel Albion
Rua Brigadello Tobias 89
(in der Nähe der Bahnhofe)
São Paulo
empfiehlt sich dem reisenden Pub-
likum, - Alle Bequemlichkeiten für
Familien vorhanden. - Vorzügliche
Küche und Getränke. - Gute Be-
dienung zu mässigen Preisen.
Geneigtem Zuspruch hält sich
bestens empfohlen.
Inhaber José Schneeberger.

Moderne
Schönheitspflege
Institut de Massage
Beauté et Manicure
von Babette Stein, Rua Cesario Motta 63,
- São Paulo -
Natürliche Schönheitspflege, bestehend in
Gesichts-Lichtbäder mit Farbenbestrahlung,
Gesichts-Dampfbäder mit Kräutern- und Robu-
rator-Zusätzen, Gesichts-Massage mit kosmeti-
schen Cremes und pneumatischen Apparaten,
Kopfwaschen, Allgemeine Massage, sowie Thure
Braud'sche, für Frauenleiden. (2829)

Pension
Hotel Schneider
Rua Fialho No. 20 - Gloria
(zwischen Rua Benjamin Constant und Santo Amaro)
Haus ersten Ranges, bekannt durch seine vorzügliche Küche.
Aufmerksame Bedienung und penliche Sauberkeit. Ausge-
zeichnete Zimmer mitten im Garten, Terrasse mit Aussicht aufs
Meer. - Pension \$5, 10\$, 12\$ täglich, je nach dem Zimmer.
Man spricht deutsch, englisch, französisch. - Telefon 1669
(3944) Direktion: Frau Schneider, Rio de Janeiro

Hortulania Paulista
Blumen- und Samengeschäft
Rua do Rosario No. 18 - São Paulo
Telefon No. 2463 - Caixa postal No. 1033
Oncara: São Bernardo (Linha Inglesa)
Geschmackvollste Ausführung von Stets grosses reichhalt. ges. Sortiment
Buketts, Blumenkörben, Braukrän- v. frischem köstlichem Gemüse u.
zen, Brautbuketts, Kränze, Dekora- Blumenamen, sowie Palmen, Frucht-
tionen etc. etc. bäume und hochstimmige Rosen.
(Gemüse- und Blumenpflanzen)
auswärtige Aufträge werden mit verlässlicher Pünktlichkeit effektiert.
Preis ohne Konkurrenz.
Inhaber
Koniferen und Nadelhölzer-Samen.
João Wolf

GASTHAUS
„Weisse Taube“
Rua do Triunpho 3-5, S. Paulo
hält sich dem verehrten reisenden
Publikum beste na empföhlen. - Vor-
zügliche Küche, helle Zimmer, gute
Betten. - Tischweine, Antarcica-
Schoppen u. Flasch. nibere stets zur
Auswahl. - Aufmerksame Bedienung
Mässige Preise. - Pensionisten wer-
den angenommen.
2527 Die Besitzerin
Mathilde Friedmannson
Zahnärztliches Kabinett
Dr. Ferdinand Worms,
alleiniger, diplomierter, deutscher
Zahnarzt und sehr bekannt, in der
deutschen Kolonie mehr als 20 Jahre
tätig. Modern und hygienisch ein-
gerichtetes Kabinett. Ausführung aller
Zahnoperationen. Garantie für alle
prothetische Arbeiten. Schmerzloses
Zahnziehen nach ga. z. neuem privile-
gierten System. Auch werden Ar-
beiten gegen monatliche Teilzahlun-
gen ausgeführt.
Sprechstunden von 8 Uhr früh bis
5 Uhr nachmittags.
Praça Antio-lo Prado N. 8
Wohnung: General J. rilm N. 8
Caixa Postal 44 - São Paulo.

Verlangen Sie
CORDIAL SUBORIFICO
Erkältungen
Influenza
Bronchitis
Husten
Asthma
Zu haben in jeder Drogerie
Aromatisches 2980
Eisen-Elixir
Elixir de ferro aromatizado glycerol
phosphatado
Nervensäckend, wohlschmeckend,
leicht verdaulich und von über-
raschendem Erfolg.
Hellt Blutarmut und deren
Folgen in kurzer Zeit. Glas 3\$000
Zu haben in der
Pharmacia da Luz
Rua Duque de Caxias 17, S. Paulo

PORTLAND-ZEMENT
Marke Saturn
der
Portland Zement-Fabrik Saturn
in Brunshüttelkoog - Deutschland.
Der beste aller bekannten Zemente
Die Analysen,
welche die höchsten Vorzüge dartuen, wurden in den Laboratorien
Europas, in den polytechnischen Schulen S. Paulo's und Rio de
Janeiro's hergestellt, ebenso wie auch in der Kommission de Sanea-
mento und der Zentralbahn.
Obige Marke wurde bereits an nachstehende Aemter geliefert, welche voll
des höchsten Lobes waren:
An das Kriegsministerium
" " Justizministerium u. Ministerium für innere Angelegenheit
" " Verkehrsministerium
" " Marineministerium
" die Zentralbahn
" " Comissão de Saneamento de Santos
" " Kraft- und Lichtunternehmung in Ribeirão Preto.
" " Oeste de Minas-Eisenbahngesellschaft und viele andere
Privat-Eisenbahngesellschaften
Importeure für Brasilien:
Theodor Wille & C.ia
Santos, Rua Santo Antonio 51 und 56
S. Paulo, Largo do Ouvidor 2 - Rio de Janeiro, Av. Rio Branco 79

CHARUTOS Stender
Die Marken
Conquistas
Alfredos
Havana Flor
Luzinda
Excelsior
Pedrita
Lola No. 2
sind überall
zu haben.
CHARUTOS Stender

General-Vertreter für den Staat São Paulo:
KRUG & Co.
Largo S. Bento 6A
Kiessling-Sägen
Telegramm-Adresse: Sobrao
Caixa postal 68.
Lokomobilen
WOLF

Geschäftsverlegung

PAULY & Co.

Geschäftsverlegung

Alleinvertreter von

Stoewer

Rekord

ab 1. September:

ab 1. September:

N. 14 Rua José Bonifacio N. 14 :: S. Paulo



Banco da Provincia do Rio Grande do Sul
Gegründet 1858
Capital Rs. 10.000.000\$000 :: Stammhaus: Porto Alegre :: Reservfonds Rs. 6.116:667\$300

„Alto Douro em S. Paulo“
Bar Majestic
Rua S. Bento 61-A - Telephon 2290 - S. Paulo
Die neuen Besitzer dieses bedeutenden Etablissements

Riches
PARA IMPRESSOS
APROXIMADO COM PRECISÃO
PERFEIÇÃO

Dr. Fischer Junior
Rechtsanwalt
S. Paulo - Rua Direita 2
Caixa Postal 881

Eisenwaren
Bauartikel - Werkzeuge für Handwerker
Gebrauchsfertige Farben in Pulver
Leinöl - Terpentin-Öl - Bürsten und Pinsel

Behrend, Schmidt & Co.
RIO DE JANEIRO
Telegr. Adresse: BEHREND - RIO - Telephon No. 7
Postkasten, 724

Fabrikation von Wäsche
Manufactura Margarida
Rua da Consolação 431 - S. Paulo.
Restaurant und Konditorei
Miguel Pinoni

Deutsche Wurstfabrik
Ph. Wenneheimer & Schlafke.
S. Paulo
Die alleinige
Mercado S. João Stand N. 40

Zum Hirschen
Restaurant und Pension
Rua Aurora 37, S. Paulo
hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen.

Galvão & Kölsch
Rua da Boa Vista 56 - S. Paulo
Spezial-Haus in gewöhnlichen und feinen Eisen-
Waren und Haushaltsgegenständen

Hotel Restaurant
Liberdade
Hammonia - Hausa
Empfehle dem reisenden Publikum auf beste mein Hotel.

Der Kluge beugt vor!
Nur alten und neuen Erfahrungen stehen uns in der
neueren, vor allem aber in den mässig gebrauchten
Licht- oder auch Dampfbädern

Dr. Nunes Cintra
Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, des Herzens und Frauenkrankheiten.

Dr. Stapler
ehem. Assistent an der allgem.
Polyklinik in Wien, ehem. Chef-
Chirurg am Portugies. Hospital

Mappin & Webb
London, Paris, Rom, Biarritz, Lausanne, Johannesburg, Sheffield,
Rio de Janeiro etc. etc.
Fabrikanten des weltberühmten
Sibers „Princeza“

Alte General-Agentur der Lotterien der
Bundeshauptstadt u. S. Paulo's.
S. Paulo-Lotterie
Donnerstag, den 12. September
100:000\$000 für Rs. 4\$500

Rio de Janeiro.
Wiener Bier- und Speise-Halle
Largo da Carioca 11 - Telephon 1768 (privat 648).

Dr. Gustav Greiner
Villa Clementina:
Rua do Gado No. 42

Poços de Caldas
Deutsches Familienhaus
In der Nähe der neuen Kirche,
hält sich dem reisenden Publikum
bestens empfohlen;

Literarisches
Der Insel-Vorlag in Leipzig, der nun bald
auf anderthalb Jahrzehnte des Bestehens zurück-
blicken kann, wird, wenn derinst die Geschichte
des modernen Buchgewerbes geschrieben werden
wird, einen Ehrenplatz einnehmen.

ders interessieren. Sebald Soeker ist ein junger
Deutscher, der nach der alten Heimat ge-
schickt wird, damit er ein Jahr lang Lebenserfah-
rung sammelt und mit einer Frau versehen zurück-
kehrt. Er hat viel Geld und viel Wissen, nur Men-
schenkenntnis fehlt ihm vollständig.

Verdienst, zum ersten Male eine Dichtung aus Ja-
pan's klassischer Zeit, aus der Heian-Periode, dem
deutschen Publikum zugänglich gemacht zu haben.

3 farbigen Etiketten und 4 Zeichnungen im Text.
(Bücher der Naturwissenschaften, Band 12) Die
Stellung ist klar und dem Zweck der Sammlung
gemessen. In der Klimatographie Amerikas hat
sich ein Erachtens das Klima der nordamerikanis-
chen Pazifikküste und des subtropischen Ozeans

Humoristisches.
Liebe Jugend! Es ist kaum glaublich, wie tief
der Einfluß des modernen Kunstgewerbes schon
in die deutsche Familie gedrungen ist.

Unterhaltungsecke.

Auflösungen aus voriger Nummer.

Auflösung der Steigerungs-Rätsel: Kampf - Kämpfer. 2. Moos - Moser. 3. Steig - Steiger.

Auflösung der Schach-Aufgabe:

- 1. Sc 5 - a 4, Th 5 mal e 8, 2. D e 3 - d 3 matt. A. 1. ... K d 5 - o 4, 2. D e 3 - g 4 matt. B. 1. ... S a 3 - o 4, 2. S a 4 - c 3 matt. C. 1. ... beliebig, 2. S a 4 - b 6 matt.

Auflösung des Anagramms: Geier, Eiger, Riege.

Auflösung des Vexier-Bildes: Bild auf den Kopf stellen, dann ist der Besitzer der Kamera zwischen Steinhaufen und Bäumen zu sehen.

Auflösung der Skat-Aufgabe:

A halte r K, e K, e O, e 7, g K, g O, g 9, s D, K, s 7. C halte e W, r 8, r 7, e D, e 10, e 9, s 8, s 10, g 8. Im Skat lagen g 7 und r D. Verlauf:

- 1. g K, g 10, r 7 (-14), 2. s 8, s D, s O (-28), 3. g O, g D, r 8 (-42), 4. s 10, s K, r 10, 5. g W, r 7, r K (-50), 6. e D, 7, r O. Zuletzt mußte I noch 10 Augen abgeben (g 8, 10, g 9).

II.

- 1. e K, g D, e 8, 2. g W, e W, g K (-8), 3. s 8, s D, s O (-22), 4. r K, r 9, r 8 (-26). Den Rest bekam der Spieler.

Auflösung des Rätsels: Schwamm.

Auflösung des Bilder-Rätsels: Verzeih ändern immer. Dir aber nimm.

Neue Aufgaben.

Rätsel:

Die Kämpfer trag' ich in den Streit, Die Reisenden durch die Wüsten weit, Touristen gar den Berg hinauf, Sie trauen meinem sichern Lauf. Ich bin kein Pferd und kein Kamel, Räst du den Esel, räst du fehl, Nennst Maultier und Maulesel dann, Sagst du die falsche Lösung an. Bin keine davon - 's scheint ohne Sinn - Und doch ist jedes, was ich bin! Kannst du mich auch verkehrt erraten, Fang an von vorn mich oder von hinten, So werd' ich stets dasselbe künden!

Rösselsprung-Rebus.



Ergänzungs-Aufgabe.

Fleck Ich Schlag Fluß Satz Nutz Stumpf Scheit Bier Knopf Gelb Schweif Dach Wahl Tür. Einem jeden der vorstehenden einseitigen Worte ist eins der nachfolgenden voranzusetzen, daß neue, und zwar zweisilbige Worte, daraus entstehen. Die Anfangsbuchstaben ergeben ein beliebiges Verkehrsmittel zur Sommerzeit. Druck Ei Er Er Fett Glas Inn Nichts Nu Ort Rat Rob Strick Ur Zelt.

Bilder-Rätsel.



Skat-Aufgabe.

Von den Spielern D, E und F, die in der angegebenen Reihenfolge saßen, gewann ersterer Eichel Solo mit Schneider auf folgende Karten: e W, g W, e K, e 9, e 8, r D, r 8, r 7, s D, s 10. In der Hinterhand (Reihenfolge E, F, D) hatte der Spieler einfach gewonnen, wenn F, Herangekommen, Grün zog; wenn F dagegen Rot zog, mit Schneider verloren. In der Mittelhand endlich (Reihenfolge F, D, E) hätte er, wenn F Rot anspielte, mit Schneider gewonnen. E und F hatten gleiche Augenzahl in ihren Karten, letzterer in Grün und Rot dieselben Blätter. Im Skat lagen r W und e 7. Wie waren die Karten verteilt? Wie wäre ihn günstig, wenn er in der Mittelhand saß, der für ihn ungünstige Gang des Spiels gewesen?

Nachdenkliches.

Sobald der Mann mit sich selbst zufrieden ist, fangen die Leute an, sein Weib zu beneiden. Es gibt Menschen, die entweder nur den kleinen Finger wert sind oder die Faust. Die Hand muß ihnen versagt bleiben.

Die Nervenbilanz.

In Staat, Gemeinde und Familie muß, wenn sie gelichen sollen, eine geregelte Haushaltung herrschen, welche die Einnahmen und Ausgaben sorgfältigst gegeneinander abwägt und in bestimmten Zeitschnitten eine Bilanz zieht. So muß es auch im lebendigen Organismus, im Haushalt der Nerven sein, denn auch hier führt eine große Kraftausgabe, der auf der Einnahmeseite kein Gegenposten entspricht, zu frühzeitiger Erschöpfung der Kräfte, zum Bankrott des Nervenhaushaltes und damit zum Zusammenbruch des ganzen menschlichen Körpers.

Stellen wir deshalb einmal die Nervenbilanz eines im modernen Leben stehenden Menschen auf. Wir bemerken da, daß in Wandel und Handel eine stetige Hochspannung des Denkens, Steigerung des Gefühls, der Energie und Tatkraft gefordert werden. Der Kaufmann muß stets mit äußerster Anstrengung seiner Nerven den feinsten Reigungen des Weltverkehrs auf dem Warenmarkt lauschen, jeden Augenblick bereit, zu wagen, zu gewinnen. Der Gelehrte muß das Netz seiner Forschungen immer tiefer in das Meer der Wissenschaft senken, will er neue Perlen zutage fördern. Selbst die Frauen sind aus stiller Häuslichkeit in den wilden Strudel des Erwerbslebens gerissen und müssen ihre Stellung ausfüllen. In allen Berufen aber wird ein Höchstmaß von Leistungen gefordert.

Andererseits findet die sich rechtzeitig einstellende Ermüdung im modernen Leben fast niemanden, der ihr nachkommen kann oder will; das gesell-

schaftliche Leben stellt vielmehr neue Forderungen an die Nervenkraft. Die oft durch den Beruf erzwungene unzweckmäßige Lebensweise und unrationale Ernährung sind nicht imstande, die verbrauchten Kräfte zu ersetzen. Dazu läßt sich die häufig mangelnde körperliche Bewegung die Abbauprodukte sich im Organismus stauen: Appetitlosigkeit und Schwäche der Verdauungsorgane sind die Folgen, und das Manko im Haushalt der Nerven erreicht eine bedenkliche Höhe, es zeigt sich die Nervosität.

Um die Bilanz wieder ins Gleichgewicht zu bringen, ist neben Bewegung in frischer Luft und sportlicher Betätigung eine Zufuhr von Kräften für die Nerven erforderlich. Da es keine direkte Nervenahrung gibt, ist eine Kräftigung der Nerven nur durch die Hebung des Allgemeinbefindens und Besserung der gesamten Verdauung und Ernährung möglich.

Als hierfür besonders geeignetes hervorragendes Kräftigungsmittel hat sich nach dem Urteil zahlreicher ärztlicher Autoritäten die Somatose erwiesen. Die Eiweißstoffe der Somatose sind auf eine höhere Verdauungsstufe überführt, so daß sie nicht erst wie die übliche Nahrung - den ganzen Verdauungsprozeß durchlaufen müssen. Diese Arbeitsersparnis ist den geschwächten Verdauungsorganen ebenso willkommen wie die gleichzeitige Mithilfe der Somatose bei Verwertung der nebenher genossenen Speisen.

Durch den Gebrauch der Somatose wird deshalb die Verdauungstätigkeit, von der die Blutbildung abhängt, wesentlich erleichtert und allmählich wieder geregelt, es erfolgt eine reichlichere Bildung gesunden Blutes und damit eine reguläre Ernährung dieses Buch kann sozusagen als authentisch angesehen werden, da sein Verfasser von dem französischen Unterrichtsministerium eigens nach Persien geschickt worden ist. Ganz abgesehen von dem persischen Heiratsriten, wie Herr Henry d'Allemagne zu berichten weiß. Wie im ganzen Orient spielen auch hier in Persien die Heiratsvermittlerinnen eine äußerst wichtige Rolle. Fast alle sind durchwegs ehrwürdige Matronen, die den poesievollen Namen „Dallalah“, das heißt Weiserinnen des Lebensweges, tragen. In alle Häuser hinein erstrecken sich ihre Fäden und überall haben sie vertraute Freunde, die ihnen die eingehendsten Kenntnisse aller Familienverhältnisse verschaffen. Hat die Dallalah nun eine weibliche Perle entdeckt, so macht sie sich auf die Suche nach der zugehörigen männlichen Perle, die natürlich reich sein muß; denn je reicher der Bräutigam, desto größer das Geschenk, das sie bekommt. Zuerst werden die Eltern des zukünftigen Bräutigams „bearbeitet“, bis sie schließlich dazu verstehen, den Angehörigen der jungen Dame einen „offiziösen“ Besuch abzustatten. Die Unterhaltung bei diesem Besuche bewegt sich stets in streng traditionellen Bahnen: „Wir kamen zufällig hier vorbei, und da dachten wir, daß wir in dieses prächtige Haus eintreten und ein wenig dort verweilen könnten“, so beginnen die Besucher sich einzuführen. Und sofort errät die „Frau des Hauses“ und Mutter der „Perle“, daß die zufälligen Besucher sich auf der Brautschau befinden. Tee und Gebäck werden aufgetragen, und während sich die Gäste daran göttlich tun, erscheint die junge Dame auf der Bildfläche. Ruft sie einen günstigen Eindruck bei den Besuchern hervor, so statten diese alsbald ihren Eltern einen zweiten Besuch ab, der diesmal jedoch einen höchst offiziellen Charakter trägt. Hier spricht man nicht mehr „durch die Blume“, die ganze

der Körperzellen. Mit der Hebung des Appetits, den die Somatose direkt anregt, steigert sich das Wohlbefinden, und durch die Kräftigung des gesamten Organismus gewinnen auch die Nerven wieder ihre Spannkraft.

Diese guten Wirkungen der Somatose werden in der Regel nach drei- bis vierwöchentlichem Gebrauch, oft wesentlich früher erkennbar. Durch rechtzeitige Anwendung der Somatose ist es möglich, die durch das moderne Leben schwer belasteten Ausgabeseite im Nervenhaushalt ein Guthaben gegenüber zu stellen, das einen guten Abschluß verbürgt.

Die Somatose ist das erste reine Albumosenpräparat, seit nahezu 20 Jahren bewährt und noch immer unübertroffen. Wie sie seitens der allein sachverständigen Ärztekreise geschätzt wird, zeigt sich in den über 260 wissenschaftlichen Arbeiten, die in der Fachpresse erschienen sind. Eine gleiche Beachtung seitens der maßgebenden Beurteiler ist von keinem ähnlichen Produkt nachgewiesen.

Anstatt also unbekanntes Mittel zu probieren, sollte man zuerst zur Somatose greifen, welche die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich hat. Ein Versuch sei ganz besonders auch denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden.

Alle Apotheken führen die Somatose außer in der bekannten Pulverform auch in flüssiger Form in den beiden Geschmacksarten: „süß“ und „herb“, die sich durch ihre bequeme Anwendungsweise besonders empfehlen.

Wie oft sieht sich ein Mann zu harter Arbeit auf Lebenszeit verurteilt, nur weil er ein Mädchen geküßt hat!

Der Faden reißt nicht: er wird zerrissen.

„Sei doch gescheit“ heißt: Handle nach meinem Verstand und nicht nach deinem.

Der Geiz sammelt sich arm, die Milde gibt sich reich.

Weise ist der Mensch, der einen Fehler korrigiert, ehe er ihn begeht.

Wenn wir uns beurteilen könnten, wie andere es tun, wären wir alle Pessimisten.

Manche Leute können nichts vollkommen als essen, schlafen und kritisieren.

Unsere Charakterentwicklung können wir am Ende jedes Lebensjahres daran messen, daß wir überlegen: Wieviel Freundschaft gewann ich? Welche verlor ich? Und warum gewann und verlor ich?

Buntes Allerlei.

Wie man in Persien heiratet. Schwer hält es, hinter mohammedanische „Kulissen“ zu schauen, und nur wenigen ist es vergönnt, einen Blick in die Verhältnisse zu tun, die für uns Europäer heute noch immer mit dem Schein der höchsten Zivilisation verhüllt sind. Jüngst ist nun in Frankreich ein Buch erschienen, das über Persien und seine Bewohner neue interessante Einzelheiten berichtet. Und

Poesie ist vielmehr verfliegen und die geschäftliche Seite der Heirat beherrscht die Unterhaltung. Die Frage der Mitgift wird erörtert, und wenn auch hier ein befriedigendes Ergebnis gezeigt wird, dann steht der eigentlichen Trauung kein Hindernis mehr im Wege. Theoretisch soll eigentlich der junge Bräutigam seine „Zukunftige“ vor der Heirat nicht zu Gesicht bekommen, aber in der Praxis ist man nicht so hart und unerbittlich. Die „Dallalah“ führt das junge Mädchen vielmehr vorher in das Haus des Bräutigams, und dort kann dieser, hinter einem Schirm verborgen, seine zukünftige Frau in Augenschein nehmen. Merkwürdigerweise geschieht die Trauung in Abwesenheit der Braut, und der Bräutigam ist bei der Zeremonie auch nur Nebensache. Beide beauftragen nämlich zwei Priester mit ihrer Stellvertretung, und nachdem diese an ihrer Statt sich gegenseitig Treue und Liebe gelobt haben, begibt sich der neugebackene Ehemann in das Haus seiner Frau, wo dann das Hochzeitsmahl beginnt. Wenn sie daran „genippt“ haben, wird ihnen der Inhalt der Schlüssel über die Schultern geschüttelt.

Massage. Ein alter Riesenelefant litt seit langer Zeit an schweren Gesundheitsstörungen. Aus Lebensüberdruß legte er sich eines Tages in der Absicht, seinem Dasein ein Ende zu setzen, mitten auf die Verkehrsstraße, die den Urwald durchschneidet. Dort fand um die nämliche Zeit ein großes Automobil enttarnen statt. - In kurzer Frist jagten dreißig schwere Kraftwagen über ihn hin. - Wie der letzte vorbei war, erhob sich der Kolob kreuzlustig und neugierig. „Ah!“ seufzte er behaglich und streckte sich. „Das hat mir gut getan - jetzt bin ich wieder gesund!“

Stenographie.

ein heute unentbehrliches Hilfsmittel zum Erfolg für jedermann. Private und Abend-Kurse, mit Berücksichtigung der kaufmännischen Buchführung, im Zentrum der Stadt. Anmeldungen in der Expedition d. Bl., S. Paulo.

Bauschlosserei.

Stephan Urschei. Mit modernen Maschinen ausgestattet, bin ich in der Lage, alle in das Schlossereifach, ganz besonders aber ins Bauschlossereifach fallende Arbeiten gut, prompt u. billig auszuführen. Kostenschläge werden gewissenhaft durchgeführt. Die zahlreiche Kundschaft, der ich in S. Paulo schon lange Jahre diene, ist meine beste Referenz. Stephan Urschei, Rua Antonio Paes No. 19 - 21

Dr. Alexander Hauer.

ehem. Assistent an den Hospitälern in Berlin, Heidelberg, München und der Geburtsklinik in Berlin. Konsultorium: Rua Alfandega 79, 1-4 Uhr. Wohnung: Rua Corrêa de Sá 5, Sta. Theresa 1322. Rua de Janeiro

Hotel u. Restaurant Diener.

99 Rua Mauá N. 99 (antigua Rua da Estação 9) gegenüber dem englischen und dem Sorocabana Bahnhofe. Bei Ankuft und Abgang der Züge findet man immer kalte und warme Speisen. Telefon No. 636. H. Diener.

Dr. W. Seng.

Operateur u. Frauenarzt. Telefon N. 38, 2097. Konsultorium und Wohnung: Rua Batão Itapetininga 21 Von 12-4 Uhr. S. Paulo. 3048

Portugiesisch und Englisch.

Ein akadem. gebildeter Lehrer B. A. Col. Höddersfeld lehrt nach bewährter Methode Portugiesisch und Englisch. - NB. Nachhilfe in Griechisch und Latein. - Alameda dos Andrades 16, S. Paulo. Richard 2976

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Spezialist 2998 früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33; Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo

2 bewährte vorzügliche Wärmittel: Vermoida.

von Georg Beutiger (Hilfsst.) Vermoidsulas (ohne Geschmack) verlangen Sie diese Medikamente in Ihrer Apotheke oder Drogenhandlung. Grossverkauf: João L. G. dos Reis, Rua José Bonifácio 10 (Sub.) S. Paulo. 3212

Jeden Sonnabend Frische Trüffel und Sardellen-Leberwurst.

in den bekannten Niederlagen von Fritz Möbst. S. Paulo. Alle meine Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. 2988

Companhia Materias para Construcao. São Paulo. Deposito: Rua Consolação No. 469 - 471. Escritorio: Largo da Sé 2 - Telefon 3245. liefert folgende Baumaterialien zu massigen Preisen, in jedem Quantum gegen prompte Bedienung: Sand, Kies, Kalk Ia Qualität. Bearbeitetes u. un bearbeitetes Holz aller Art, fertige Fussböden, Decken, Möbelholz, wie Canella u. Imbuja in Brettern u. Blöcken (pranchas)

Landaufenthalt.

Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten. Zu erfragen Rua Consolação 431, S. Paulo 3768

Willy Fladt Zahnarzt.

In Deutschland diplomiert Spezialist für Zahnregulierungen. Rua 15 Novembro 57, 1. Stock. São Paulo

Casa Christoffel.

Präparat Prato N. 4 S. PAULO. Reichhaltiges Lager von Zuckerwaren aller Art. kakao - Chokolade - Cakes - Pralines - Confituren. Bonbonieren in eleganter Aufmachung. Aufmerksame Bedienung - Mässige Preise

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt.

Rua S. Bento 61, S. Paulo. Spricht deutsch. 2968

Educadora Paulista. Hilfsverein für Kindererziehung auf Grundlage der Gegenseitigkeit. Der einzige dieser Art. Die dem Verein angehörigen Frauen erhalten für das beschlossene B-Eintrittsgeld von 20000, den Monatbeitrag von 5000 und die Quote von 2000 für jede in der Serie vorkommende Geburt, die Summe von 20000, wenn sie gebären, und 45000, wenn das Kind fünf Jahre alt wird, als Unterrichtung für seine Erziehung. Der grösste Erfolg des Prinzips der Gegenseitigkeit. Präsident: Dr. Olympio Portugal, Art. Direktor der 'União Brasileira'; 1. Sekretär: Major Ramiro de Araújo, Anotischer, Direktor-Sekretär der 'Mutua Ideal'; 2. Sekretär: Pedro Rodrigues dos Reis, Ständesbeamter; Kassierer: Joaquim Vieira Pinto Barboza, Direktor-Kassierer der 'União Brasileira' und Gerent der 'Mutualidade Brasileira'; Gerent: Alvaro Loureiro da Cruz, Direktor-Gerent der 'A Popular'. Bureau: Rua S Bento 21 (Sub.), Caixa postal 111, Tel. 2712, S. Paulo

Externato Mme. Ivanko.

Largo da Liberdade 21, S. Paulo. Ausser dem allgemeinen Kursus sind Spezialklassen eingeführt für Damen, und zwar für Französisch, Englisch, Portugiesisch, sowie für deutsche Sprache und Literatur, Malerei und Handarbeiten, Piano und Saiteninstrumente. Spezialkurs für Gesang, geleitet von einer kürzlich angekommenen Lehrerin.

Zahnarzt.

Vornehme Arbeit - mässige Preise - Prompte Bedienung. Pedro van Tol (3029) holländischer Zahnarzt. Rua Florencio de Azevedo 12-a In der Nähe vom Largo S. Bento - São Paulo

Mellin's.

Vollständiger Ersatz für Muttermilch, verhält hunderttausenden schwächlichen Kinder zur kräftigen Entwicklung. Agenten: Nossack & Co., Santos

Food Berliner Bäckerei.

August Tribst & Klüber. Rua Couto Magalhães 32, São Paulo (früher, Rua Bom Retiro) empfiehlt sich dem geehrten Publikum

Dr. Faullhammer.

hervorragendes Mittel gegen Husten, speziell für die kalte Jahreszeit geeignet. Brouchion ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden - Zu haben in allen Apotheken.

La Bondonnere.

Rua 15 de Novembro 14. Filiale: Rua S. Bento 23, S. Paulo. Reichhaltiges Lager in allen Zuckerwaren, Pralines. In best sortierter Auswahl. Malzbonbons, Feine Soupers.

Cinema Cabaret Baru.

Praca Antonio Prado N. 2 São Paulo. Freier Eintritt. Kein Aufschlag auf die Preise des Hauses. Geöffnet bis 2 Uhr morgens. Feine Soupers. Für Sonntags Spezialmenü. Getränke der besten europäischen Marken.

Elektrotechnik Reform Sympex.

Schule für Elektrotechnik: Tages- und Abendkursus: Rua Amaral Gurgel 52 - S. Paulo

CARL KELLER Zahnarzt. Rua 13 de Nov. 45, sobrado S. Paulo. Spezialist für zahnärzt. Gold-technik, Stützähne, Kronen u. Brückenarbeiten nach dem System: 2950 Prof. Dr. Eug. Moller.

Wurst- u. Delikatessen-Handlung.

Ottomar Möller. Rua Assembléa Nr 75. Telefon 1285. Caixa 1265. RIO DE JANEIRO empfiehlt: Cervelatwurst, Bauernwurst, rohen und gekochten Schinken, geräucherter Zunge, Räucherpeck, Cassele-Rippen, Rauchfleisch, Schmalz usw., usw. Jeden Mittwoch und Sonnabend: Leberwurst, Wiener, Bratwurst und sonstige frische Wurstwaren. - Täglich frische Rindfleischs 2550 Riets 5 000.

Jede sparsame Hausfrau.

sollte nicht versäumen, alte Strümpfe zu verwerten. Strümpfe von den feinsten bis zu den grössten werden angestrickt, sowie alle Arten neue Strümpfe nach bester Wiener Methode ohne Naht pünktlich ausgeführt, zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch werden dieselben auch abgeholt. H. M. Hell. Rua 13 de Maio Nr. 153 S. Paulo.

30 Bauplätze.

3 300 Contos de Reis, in Mitte von Sant'Anna, beste Lage, Bond in der Nähe, verkauft Simon Wachner, am Friedhof von Sant'Anna wohnhaft. 3 Jahre Zahlungsfrist. S. Paulo (2-76)

Cinema Cabaret Baru.

Praca Antonio Prado N. 2 São Paulo. Freier Eintritt. Kein Aufschlag auf die Preise des Hauses. Geöffnet bis 2 Uhr morgens. Feine Soupers. Für Sonntags Spezialmenü. Getränke der besten europäischen Marken.

Victor Strauss.

deutscher Zahnarzt. Larvo do Tesouro 1. Ecke Rua 15 de Novembro. Palácio Bamberg. 1. Etage. Saal No. 2. 2904

Tokayer ff.

für schwache Kinder und Rencovalentes. Flasche = Rs. 5000. 1/2 = 3000. Pharmacia e Drogeria Ypiranga. Rua Direita 55, São Paulo

Musiklehrerin.

in Europa von ersten Lehrern ausgebildet, als Pädagogin hoch anerkannt. Unterricht in Gesang, Klavier, auch Zither, Mandoline, Gitarre, Laute und Sproben. Rua dos Bandeirantes 78, S. Paulo.

Dr. G. Barnsley und G. Holbert.

Zahnärzte 3209. Gebiss aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen. Konstruktionsarbeiten nach Ueberreinkunft. Palacete Lara. Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4. Sprechende Deutsch.

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt.

Spricht deutsch. Büro: Rua Commercio No. 9. Wohnung: Teophon No. 3207. Rua Maranhão No. 3. Telefon-Bureau No. 3254

Mechaniker.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiger, an selbständigen Arbeiten gewöhnter Fein-Mechaniker. S. bayer muss bewandert sein im Reparieren von Waffen, Nähmaschinen. Seireibmaschinen sowie Spielmaschin (Papa-Nickeis). (2983) Zu melden in Santos, Rua Senador Feijó No. 2.

Das beste aller Mineralwasser ist das natürliche Mineralwasser von Itaimbé.

AGUA MINERAL NATURAL. EMPREZA ITAIMBE. (Neue Etiketten des Itaimbé-Wassers) Man findet es in den besten Hotels und Geschäften.

Dr. Celestino Bourroul.

2189 - Arzt. mit Praxis in Berlin u. Wien. Spezialist für Innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wassermann'sche Reaction: - Sprechstunden: - Rua 15 Nov. 4-C, von 1-3 Uhr. Wohn: R. Gloria 75a. Tel. 2471

30 Bauplätze.

3 300 Contos de Reis, in Mitte von Sant'Anna, beste Lage, Bond in der Nähe, verkauft Simon Wachner, am Friedhof von Sant'Anna wohnhaft. 3 Jahre Zahlungsfrist. S. Paulo (2-76)

Victor Strauss.

deutscher Zahnarzt. Larvo do Tesouro 1. Ecke Rua 15 de Novembro. Palácio Bamberg. 1. Etage. Saal No. 2. 2904

Tokayer ff.

für schwache Kinder und Rencovalentes. Flasche = Rs. 5000. 1/2 = 3000. Pharmacia e Drogeria Ypiranga. Rua Direita 55, São Paulo

Musiklehrerin.

in Europa von ersten Lehrern ausgebildet, als Pädagogin hoch anerkannt. Unterricht in Gesang, Klavier, auch Zither, Mandoline, Gitarre, Laute und Sproben. Rua dos Bandeirantes 78, S. Paulo.

Dr. G. Barnsley und G. Holbert.

Zahnärzte 3209. Gebiss aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen. Konstruktionsarbeiten nach Ueberreinkunft. Palacete Lara. Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4. Sprechende Deutsch.

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt.

Spricht deutsch. Büro: Rua Commercio No. 9. Wohnung: Teophon No. 3207. Rua Maranhão No. 3. Telefon-Bureau No. 3254

Mechaniker.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiger, an selbständigen Arbeiten gewöhnter Fein-Mechaniker. S. bayer muss bewandert sein im Reparieren von Waffen, Nähmaschinen. Seireibmaschinen sowie Spielmaschin (Papa-Nickeis). (2983) Zu melden in Santos, Rua Senador Feijó No. 2.

Edital.

Procuradoria Fiscal da Fazenda do Estado. Auf Anordnung des Prokurators, Fiscal des Staats-Schatzes, Herrn Dr. Luis Arthur Vatelha, bringe ich zur Kenntnis aller Interessierten, dass ab heute eine Frist festgesetzt worden ist, in der die Rechnungen aus dem Jahre 1911 betreffend den Wasserverbrauch u. ausserordentliche Werke gültig beglichen werden können. Die schuldnere, die ihre Rechnungen in Reine bringen wollen, müssen auf diesem Amt an Werktagen zwischen 12 und 3 Uhr nachmittags vorsprechen. Nach dem Ablauf der festgesetzten Zeit wird den Gesetzen entsprechend zur Einreibung der Schuld geschritten. Procuradoria Fiscal da Fazenda do Estado, 3. September 1912. Der I. Schriftführer: Thomaz Dias Leite. N. B. Die Procuradoria Fiscal befindet sich im Gebäude des Staats-Schatzes am Largo do Palacio.

30 Bauplätze.

3 300 Contos de Reis, in Mitte von Sant'Anna, beste Lage, Bond in der Nähe, verkauft Simon Wachner, am Friedhof von Sant'Anna wohnhaft. 3 Jahre Zahlungsfrist. S. Paulo (2-76)

Victor Strauss.

deutscher Zahnarzt. Larvo do Tesouro 1. Ecke Rua 15 de Novembro. Palácio Bamberg. 1. Etage. Saal No. 2. 2904

Tokayer ff.

für schwache Kinder und Rencovalentes. Flasche = Rs. 5000. 1/2 = 3000. Pharmacia e Drogeria Ypiranga. Rua Direita 55, São Paulo

Musiklehrerin.

in Europa von ersten Lehrern ausgebildet, als Pädagogin hoch anerkannt. Unterricht in Gesang, Klavier, auch Zither, Mandoline, Gitarre, Laute und Sproben. Rua dos Bandeirantes 78, S. Paulo.

Dr. G. Barnsley und G. Holbert.

Zahnärzte 3209. Gebiss aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen. Konstruktionsarbeiten nach Ueberreinkunft. Palacete Lara. Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4. Sprechende Deutsch.

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt.

Spricht deutsch. Büro: Rua Commercio No. 9. Wohnung: Teophon No. 3207. Rua Maranhão No. 3. Telefon-Bureau No. 3254

Mechaniker.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiger, an selbständigen Arbeiten gewöhnter Fein-Mechaniker. S. bayer muss bewandert sein im Reparieren von Waffen, Nähmaschinen. Seireibmaschinen sowie Spielmaschin (Papa-Nickeis). (2983) Zu melden in Santos, Rua Senador Feijó No. 2.

Für Personal kostenlos!

Gouvernanten, Kinderfrauen, Köchinnen, Hausmädchen bei hohen Gehältern gesucht. „Alliança“ Stellen-Agentur. Rua Tymbiras No. 17 - S. Paulo

Dr. Leiteid Rechtsanwalt.

Establiert seit 1896. Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quintana 8, 1. St. S. Paulo

José F. Thoman Konstruktor.

Rua 1

Charutos Dannemann Universaes

Alleinige Vertreter
Zerrenner, Bülow & C.
Rua São Bento 81 - São Paulo

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.

RIO DE JANEIRO
Caixa Postal 191

Natlos gewalzte
Mannesmann - Stahl - Muffenrohre



für Wasser- und Gasleitungen.
Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft, in Länge von
ca. 7-12 mtr. Gewicht halb so gross wie Gussrohr.
Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage.
Natlos gewalzte
Mannesmann-Stahlrohr - Masten
für Stromzuführung und Beleuchtung.
Telegraphen- und Telephonmasten.
Natlos gewalzte
Mannesmann-Siederohre, Flanschenrohre für Hochdruck-
leitungen, Bohrohre, Gewinderohre.
— **Turbinen-Leitungsrohre.** —

Empreza de Aguas Gazosas

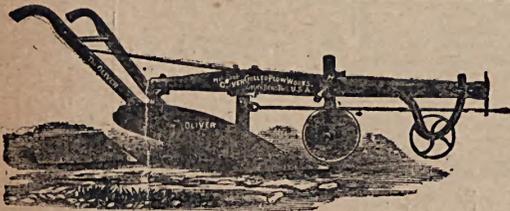
Sociedade Anonyma
RIO DE JANEIRO
Rua Riachuelo 92
Telephon No. 2361
Lager in Niteroy, Rua Visc. Uruguay, in Piedade, Rua Amazonas 23

Liefert prompt frei ins Haus
Bilz Bilz Sinalco zum Preise von 2\$500 pro
Dutzend exklusiv Flaschen
Soda-Limonade 1\$800 **Ginger-Ale 4\$500**
Agua-Mineral 5\$000 **Tonic-Water 4\$500**
pro Dutzend exklusive Flaschen 2158

Syphons zu 300 Reis exkl. Flaschen
Refrigerantes, Fruchtsäfte, Liköre, Essig

Oliver Pflüge

sowie sämtliche Landwirtschafts-Geräte



Rio de Janeiro
Caixa N. 745
Hasenclever & Co.
São Paulo
Caixa 75

Automobil-Unfall-Versicherung

Die „Companhia Nacional de Seguros“ übernimmt Haftpflichten bei Unfällen durch Automobil, Schaufenster und Schaukisten, Fuhrwerke etc. etc.



Centrale: **S. PAULO** — Largo de Thesouro No. 5
Filiale: **RIO DE JANEIRO** — Rua da Allandega No. 24 (vorläufig)
Agentur: **SANTOS** — Rua Rosario No. 15
Verlangen Sie Prospekte

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel, A.G. Berlin



Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc.

Portland-Zement „Germania“

seit über 20 Jahren in São Paulo bestens bekannt.

Alle Arten von Baubedarfsartikeln
treckmetall und Rundeisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern
Eternitplatten zur dauerhaftesten Dachbekleidung.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr

Rohrmasten und Wasserleitungs-Rohre,
nahtlos aus Stahl, in unübertroffener Qualität, unzerbrechlich

Schmidt, Trost & Co.

Santos S. Paulo Rio de Janeiro

Hotel et Pension Suisse

Rua Brigadeiro Tobias 1 **São Paulo** Rua Brigadeiro Tobias 1
empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
800 Der Inhaber: **João Heinrich.**

Deutsch-Südamerikanische Bank A.G.

(Banco Germanico da America do Sul)

Kapital 20 Millionen Mark.

Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaafhausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland.

Filiale Rio de Janeiro :: Rua Gandelaria N. 21

Die Bank vergütet folgende Zinsen:

auf Depositen in Kontokorrent	3 % jährlich
> > auf 30 Tage	3 1/2 % >
> > auf 60 Tage	4 % >
> > auf 90 Tage	5 % >

In „Conta Corrente Limitada“

bis 50 Contos de Reis 4 % >

Butter Marke „Esmeralda“

2381 Von reiner Milch
Besser u. billiger als jede andere Marke



Tinoco Machado & Co.

Rua do Hospício 61 - Rio de Janeiro
Rua 15 de Novembro 34 - São Paulo
Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften

PIANOS

werden repariert und gestimmt in der Werkstatt der

CASA BLÜTHNER

Rua Barão Itapetininga - 70 - S. Paulo
BARBOSA & LUCCHESI 3168
die mit den modernsten Einrichtungen u. Maschinen
ausgestattet ist. Zur Verwendung kommt nur Material
I. Qualität. Der technische Leiter u. die Arbeiter haben
in Berlin u. Leipzig gelernt. Tadellose Arbeit garantiert

Encerados Ingleses

Os unicos legitimos e a
preço conveniente só na

CASA NATHAN

Rua São Bento 43 u. 45 — São Paulo

Bertholdo Waehndt

Rio de Janeiro

Bureau: Rua Visconde de Inhaúma No. 80-1
Lager: Avenida Rio Branco No. 50
Tel. Adresse: Bertholdow - Postkasten: N. 1262
Telephon-Bureau: No. 1204
Telephon-Lager: No. 3559

Reichhaltiges Lager von:

Elektrischen Beleuchtungskörpern u. Installations-
Material für Licht- und Kraftanlagen
Ueberrimmt jegliche Installation f. Kraft u. Licht
Elektrische Motore der Ganzschen Elektrizitäts-
Aktien-Gesellschaft - Budapest

Sägerei-Maschinen

von G. L. P. Fleck Söhne, Reinickendorf

Bohrmaschinen - Taxameter-Apparate

Feldstecher

12- u. 18-facher Vergrößerung von Busch

Butter-Maschinen für Butter-Fabrikation

System Alpha Laval.

Behr widerstandsfähig.

Aus erstklassigem Material.

Immer am Lager: Abnehmer und Stampfen aller

Masse, Ausspreitische, Waschvorrichtungen,

Gebührmaschinen, Pastorisierapparate,

Gefässe f. Milchtransport, Hydrometer,

Thermometer, Lactometer, gestrichelte Gefässe,

Spindel und sonstiger Zubehör f. die Butterfabrikation

nach vollkommensten Systemen.

Import von Maschinen

für Landwirtschaft und Industrie.

Röhren für Wasser, Gas und Abfuhr

Metalle und Werkzeuge

Rua Theophile Ottoni 77

RIO DE JANEIRO.

Machete, Crosser & Hopkins



Vermischte Nachrichten.

Fallende Geburtsziffern in England.
Die unlängst erscheinende amtliche englische Statistik über die Bevölkerungsbewegung im Jahre 1910 erregt in Großbritannien besonderes Aufsehen, weil sie seit längerer Zeit zum ersten Male einen bemerkenswerten Rückgang der Geburtsziffern zeigt. Schon die Zahl der Eheschließungen weist einen Rückgang gegen frühere Jahre auf und erreicht im Jahre 1910 nur 15 v. T., dagegen scheinen jedoch die ersten Monate des laufenden Jahres wieder eine kleinere Steigerung zu bringen. Die Zahl der Scheidungen ist seit 1906 ständig zurückgegangen. Während aber 1909 noch die Geburtsziffer 25,8 v. T. erreichte, ist sie 1910 auf 25,1 gesunken und steht damit um 2,5 v. T. tiefer als die Durchschnittszahl, für die Jahre 1900 bis 1909, die bereits ohnehin eine erheblich verminderte Geburtsziffer zeigten. Im Jahre 1910 wurden in England insgesamt 457.266 Knaben und 439.696 Mädchen geboren; es zeigt sich also, daß das Verhältnis der Knaben zu den Mädchen in England und Wales niedriger ist, als in allen anderen europäischen Ländern. Zieht man die Todesziffern von den Geburtsziffern ab, so ergibt sich ein Geburtsüberschuß von rund 11,56 v. T.; noch in der Zeit von 1876 bis 1880 betrug der entsprechende Geburtsüberschuß 14,56; der Ueberschuß ist also beinahe um 25 Prozent gesunken.
Weibliche Aerzte in Indien. Der Arzt hat in den moralischen Eroberungen der Europäer in fremden Ländern stets eine Hauptrolle gespielt. Selbst wenn ein solches Volk von schier undurchdringlichem Aberglauben beherrscht wird, wie die Chinesen, so kann es sich doch dem Eindruck der Ueberlegenheit eines europäischen Arztes nicht entziehen. In Japan ist der Arzt selbstverständlich ein noch mächtigerer Pionier der europäischen Kultur gewesen, weil die Japaner ihrem Eingang über-

haupt mehr Neigung und Verständnis entgegenbrachten. Aber wo es auch sein mag, eine europäische Verwaltung in Ländern mit anderer Kultur wird stets gut daran tun, die Dienste des Arztes besonders dazu zu benutzen, die Eingeborenen mit Vertrauen und Achtung gegen die europäische Macht zu erfüllen. Auch in Indien hat man wohl daran gedacht, denn es gibt jetzt schon dreitausend Ortschaften, wo die Eingeborenen Rat und Pflege von europäischen Aerzten finden können. In einem Punkt hat man erst recht spät eingeschaut, daß bei dem indischen Volk ein besonderes Entgegenkommen notwendig ist. Eine indische Frau nämlich wird, namentlich wenn sie aus vornehmer Kaste ist, zum Beispiel eine sogenannte Purdah, oder verschleierte Frau, lieber an einer Krankheit ohne weiteres sterben, als sich einem männlichen Arzt in die Hand geben. Erst im Jahre 1885 sorgte die Gattin des damaligen Vizekönigs Lord Dufferin dafür, daß zunächst in Delhi, der jetzigen Hauptstadt, ein Krankenhaus für Frauen und Kinder errichtet wurde, an dem auch weibliche Aerzte tätig waren. Dieses Krankenhaus hat sich seitdem sehr ausgewachsen, und wird von drei Aerztinnen geleitet, verfügt außerdem über eine größere Anzahl europäischer Krankenschwestern, unter denen ein noch größerer Stab eingeborener Pflegerinnen tätig ist. Die Zahl der Krankenhäuser, die über weibliche Aerzte verfügen, ist seitdem sehr gewachsen. Im ganzen gibt es jetzt bereits mehr als 200 Aerztinnen in verschiedenen Teilen von Indien, und zwar auch für Frauen niederer Kaste.
Die Königin-Viktoria von England, deren Denkmal kürzlich mit großen Feierlichkeiten in Gegenwart des deutschen Kaiserpaars enthüllt wurde, besaß eine Herzensgüte, die ihr oft Gedanken von ruhender Zartsinnigkeit eingab. So hatte sie in Nizza, wo sie häufig weilte, die Bekanntschaft einer sehr armen Familienmutter, einer Frau B., gemacht. Sie hatte Interesse für sie gefaßt, als sie eines Tages an deren Hütte vorbeiging und die brave Frau, die

in ihrem Gärtchen eine einzige Fliederblüte hatte, diese abbrach und sie der Königin anbot. Seitdem schickte die Herrscherin ihr regelmäßige Unterstützungen. Eines Tages machte sie eine Spazierfahrt in Begleitung der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein und der Lady Antrim und bemerkte plötzlich einen Aufzug, der sich in geringer Entfernung von ihr auf der Straße vorbeiwagte. Sogleich winkte sie Herrn Paoli, der ihr von der französischen Regierung attachiert war, zu sich und fragte ihn: „Ist das eine Prozession, Herr Paoli?“ — „Ich glaube vielmehr, das ist ein Leichenzug!“ antwortete dieser. „Ich werde euer Majestät sofort Bericht erstatten.“ Es handelte sich in der Tat um eine Beerdigung; aber es war das ärmlichste, traurigste Begräbnis, das man sich denken kann. Nur ganz wenig Personen gingen hinter dem Leichenwagen, der ohne jeden Schmuck und ohne jede Blume trug. Die Tote war jene Frau, die man zur letzten Ruhe trug. Die Königin war sehr ergriffen und hatte einen rührenden Gedanken. Anstatt eilig an dem Leichenzug vorbeizufahren, gab sie ihrem Kutscher den Befehl, sich ihm anzuschließen und ihm im Schritt bis zum Kirchhof zu folgen. Dann nahm sie einen Strauß von Mimosen, den sie bei sich hatte und sagte zu Herrn Paoli: „Haben Sie doch die Güte, für mich die Blumen auf den Sarg meiner armen, alten Freundin zu legen. Sie gab mir auch einst Blumen. Ich bin ihr dieses Dankes schuldig.“
Die Liebesjagd. Unter einigen Stämmen Araber findet eine ganz besonderer Art von Werbung statt, worüber der englische Reisende Mary James Thorley wie folgt berichtet: „Die sämtlichen Bewerber um ein Mädchen versammeln sich an einem dazu bestimmten Tage an einem Punkte außerhalb des Lagers. Alle unbewaffnet, aber auf den besten Pferden, die sie auftreiben können. Die Braut auf einer windschnellen, prachtvollen Stute, plät, umgeben von ihren Verwandten, eine Strecke davon und übersieht mit unruhigen Augen die Zahl

ihrer Freier. Einer ist darunter, für den ihr Herz schlägt, aber die Sitte gestattet ihr nicht die einfache Wahl. Sie ist das Wild, nach dem jedem Freier, der als unbescholten im Stamme gilt, die Jagd freisteht, und wer sie fängt und zuerst mit seinem Arme ihre Taille umschlingt, dem muß sie als Weib folgen. Nach einem kurzen Zögern, das wohl keinem Mädchen bei einer solchen Gelegenheit verdacht werden kann, wendet sie endlich ihr Roß, wirft ihrem Ausgewählten noch einen vielsagenden Blick zu und sprengt aus dem Kreise ihrer Angehörigen eine Strecke weit in die offene Wüste, um Vorsprung und freien Raum für ihre Bewegungen zu gewinnen. Sobald sie mit ihrer Stute zufrieden ist, streckt sie beide Arme aus, der Vater der Braut gibt den ungeduldigen Freiern ein Zeichen, und dahin brausen sie um den schönen Preis zu ergäben. Bald sind ihr die Verfolger auf den Hüfen, das Mädchen wirft einen einzigen Blick zurück und fällt so plötzlich rechts ab, wo sie den Geliebten bemerkt, daß ein Teil der zehncifrigen Freier vorbeischießt, ohne den Kniff in dem aufwühlenden Staube zu bemerken. Schon ist sie in der neuen Richtung einem Teil ihrer Verfolger aus den Augen; nur wenige derselben, darunter voran ein irro machen lassen. Durch allerlei schlaue und kühne Evolutionen und Schwenkungen zu richtiger Zeit hat sie die weiteren Wettbewerber derartig verwirrt, daß sie meist aufeinander losreizen oder in übermäßigem Eifer so heftig gegeneinanderprallen, daß die Pferde sich halb überschlagen und die Reiter in den Sand rollen. Dem Geliebten ist es jetzt leicht gemacht, sich ihr zu nähern und seinen Arm um ihre Taille zu schlingen. So hat sich denn die Braut — wenigstens in diesem häufig vorkommenden Falle — im wahren Sinne des Wortes ihren Mann erjagt denn die meisten arabischen Mädchen sind ungemein gewandt zu Pferde, und an List sowie Ränken fehlt es ihnen bei einer solchen Liebesjagd durchaus nicht. Der Kampf gegen den Humpelrock. Ein

ganz erbitterter Kampf gegen den Humpelrock hat soeben in den Vereinigten Staaten begonnen. Im ganzen Lande wird schon seit Wochen gegen dieses Kleidungsstück, das der guten Site ins Gesicht schlägt, gewettert. Aber solche Formen, wie der Kampf sie jetzt angenommen hat oder voraussichtlich noch annehmen wird, sind doch noch nicht gewesenen. Der „Bund gegen den Humpelrock“ hat sein Hauptquartier in Chicago; von dort aus überschwebt er das ganze Land mit Flugschriften, Riesenplakaten „Wanderrednern, usw. usw.“ Und sollte alles dies noch keinen Erfolg haben, so will sich der Bund unmittelbar an den Senat wenden, und einflußreiche Senatoren haben sich schon bereit erklärt, ein Gesetz, das das Tragen des Humpelrockes verbietet, einzubringen. Ueberhaupt will der Bund alle Extravaganzen und Abnormitäten, die von der bösen Alten Welt in die unschuldige Neue übergebracht worden sind, endgiltig beseitigen. Der Kampf gegen diese Kleidungsform ist keineswegs ohne Präzedenzfall in Amerika; herrschte doch vor einigen Jahren ein erbitterter Haß gegen jene Damen, die wirklich und wahrhaftig „durchbrochene Kleider“ trugen. Aber dieser Streit verlief damals allmählich im Sande, da die Vernünftigen unter den Gegnerinnen der durchbrochenen Kleider sich keineswegs verhehlen konnten, daß angesichts der ungeheuren Hitze ein solches Kleidungsstück sozusagen eine Notwendigkeit war. Doch jetzt gibt es keine derartigen Ausreden! Uebrigens, soll die Seele des Bundes, wie böse Zungen behaupten, nur deshalb Gegnerin des Humpelrockes sein, weil sie infolge einer angeborenen unglücklichen Form ihrer unteren Extremitäten ihn nicht tragen kann.
Einem flachen Menschen kann man zu einer tieferen Auffassung dieses Lebens nicht zwingen, so will sich manche Wände nicht zwingen lassen, daß ein Nagel an ihnen haften.

Die Kalidüngung

nach einem Vortrag von Professor Dr. Lemmermann.

Bei der landwirtschaftlichen Weche in Rostock 1912 hielt Professor Dr. Lemmermann einen Vortrag: „Kalidüngung und Kaligesetz“...

Wir können die Kalisalzlagern, welche uns unsere Kalidünger liefern, in zwei Gruppen einteilen...

Von diesen beiden Gruppen ist die erstgenannte die bei weitem wichtigste. Sie liefert uns alle diejenigen Kalisalze...

Jetzt gibt es bekanntlich auch noch an vielen anderen Orten Kaliwerke.

Zu den Kalidüngern, welche vulkanischen Ursprungs sind...

Diese beiden Gruppen der Kalisalze unterscheiden sich sowohl hinsichtlich ihrer Zusammensetzung als auch hinsichtlich ihrer Wirkung.

Wir wollen uns hier nur mit den sogenannten Staffurter Salzen...

In dem Phosphat ist zwar der Kali keineswegs wirksam, aber im Verhältnis zu seiner Wirkung viel zu teuer...

Diese Staffurter Salze können wir wiederum in 2 große Gruppen teilen...

Zu den Kalisalzen gehören z. B. Kainit, Carnallit, Sylvinit, Kieserit...

Der Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen ist der, daß die Kalisalze einen geringeren Gehalt an Kali besitzen...

Wir werden noch sehen, daß das auch praktisch, das heißt für die Wirkung und Anwendung dieser Dünger...

Zunächst möchte ich aber noch auf folgendes hinweisen. In der Landwirtschaft und auch im Handel sprechen wir noch immer von dem Kainit.

Aber wirklichen Kainit gibt es nur noch in geringen Mengen...

Kainit in den Handel kommt, ist keineswegs Kainit, sondern ein Gemisch des Minerals Kainit mit Kochsalz oder Hartsalz oder Sylvinit...

Dann möchte ich noch folgendes bemerken: Früher glaubte man ja bekanntlich, daß Kainit und Carnallit sich dadurch unterscheiden, daß das Kalium im Kainit als schwefelsaures Kalium...

Wir können demnach konstatieren, daß in allen Kalidüngern, welche wir anwenden, das Kalium in derselben Bindungsform...

Das schwefelsaure Kalium verwenden wir in Deutschland so gut wie garnicht.

Durch diesen Umstand unterscheiden sich nun die Kalidünger wesentlich von den Stickstoffdüngern und Phosphordüngern...

Wir können demnach konstatieren, daß in allen Kalidüngern, welche wir anwenden, das Kalium in derselben Bindungsform...

Das ist nun bei den Kalidüngern anders. In allen den genannten Kalidüngern wirkt das Kalium gleich gut...

Prozente können wir aber beobachten, daß die verschiedenen Kalidünger, so z. B. der Kainit einerseits, das 40 prozentige Kalisalz andererseits...

Es ist nun ohne weiteres klar, daß diese verschiedene Wirkung auf das Konto derjenigen Bestandteile zu setzen ist...

Als solche Nebensalze kommen in allererster Linie die Chloride: das Chloratrium (auch das Kochsalz) und Chlormagnesium...

Wenn wir einem Acker gleiche Mengen Kali geben wollen, einerseits in Form von Kainit, andererseits in Form von 40 Prozent Salz...

Wir wollen jetzt einmal kurz untersuchen, von welcher Bedeutung das für den Boden und die Pflanze ist.

Wenn wir einen Boden mit Kalisalzen düngen, so bleiben die Kalisalze nicht einfach so wie sie sind im Boden liegen...

Von den chemischen Umsetzungen ist besonders die durch die sogenannte Zeolith bewirkte Absoption des Kalis für die Praxis von Wichtigkeit.

Wenn der Kalidünger mit diesen Zeolithen im Boden zusammentrifft, wird er von denselben chemisch gebunden...

Es ist ja auch bekannt, daß man in manchen Gegenden Rüben mit Erfolg direkt mit Kochsalz düngt.

Aus diesen Gründen sind für die Düngung der Rüben die Kalisalze dem 40prozentigen Salz vorzuziehen...

Wenn man sich die Bodenverhältnisse nicht dagegen ausspricht, falls die Bodenverhältnisse nicht dagegen aussprechen...

Hinsichtlich der Getreidearten haben die Versuche ergeben, daß in erster Linie die Gerste und in zweiter Linie der Hafer...

Auch der Weizen scheint eine Düngung mit den chloratriumreicheren Rohsalzen vorzuziehen.

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Der Tabak ist, wie die Kartoffel, ja in noch höheren Grade sehr empfindlich für die chlorhaltigen Kalisalze...

Kalis durch diesen Vorgang im Boden herabgesetzt wird.

Aber indem das Kalium in die Zeolith eintritt, wird eine andere Base daraus verdrängt...

Der Kalk verbindet sich mit der Säure, an die das Kalium ursprünglich gebunden war...

Das heißt mit anderen Worten, der Kalk ist in eine lösliche Form umgewandelt...

Wir sehen also, daß eine Kalidüngung unter Umständen direkt entkalkend auf den Boden einwirken kann.

Überall dort, wo man regelmäßig mit Kali düngt, wird man also auch ein Augenmerk besonders auf den Kalkgehalt des Bodens lenken...

Das wird um so eher nötig sein, als manche der Böden, welche in erster Linie einer Kalidüngung bedürfen...

Es tritt uns in dieser Beziehung auch schon ein Unterschied zwischen der Wirkung der Rohsalze, Kainit, Carnallit und des 40prozentigen Salz entgegen...

Noch eine andere Umwertung der Kalisalze im Boden ist praktisch von großer Bedeutung...

Die Zersetzung, welche dieselben durch die Humussubstanzen der Moorböden erleiden...

Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger...

Es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

Es ist klar, daß eine solche Steigerung des Säuregehalts für den Fruchtbarkeitszustand von Nachteil ist.

Baumman fordert, daß man nie mehr als 20—30 dz. Kalk pro ha. geben soll.

Aber auch die physikalische Beschaffenheit des Bodens kann unter dem Einfluß einer Kalidüngung verändert werden...

Also in erster Linie auf den schweren Böden und hier bedeutet sie zweifellos eine Verschlechterung des Bodens...

Die Carnallitsalze (Carnallit und Bergkieserit) unterscheiden sich von den kainitischen Salzen im wesentlichen nur dadurch...

Das ist nun bei den Kalidüngern anders. In allen den genannten Kalidüngern wirkt das Kalium gleich gut...

Prozente können wir aber beobachten, daß die verschiedenen Kalidünger, so z. B. der Kainit einerseits, das 40 prozentige Kalisalz andererseits...

Es ist nun ohne weiteres klar, daß diese verschiedene Wirkung auf das Konto derjenigen Bestandteile zu setzen ist...

Als solche Nebensalze kommen in allererster Linie die Chloride: das Chloratrium (auch das Kochsalz) und Chlormagnesium...

Wenn wir einem Acker gleiche Mengen Kali geben wollen, einerseits in Form von Kainit, andererseits in Form von 40 Prozent Salz...

Wir wollen jetzt einmal kurz untersuchen, von welcher Bedeutung das für den Boden und die Pflanze ist.

Wenn wir einen Boden mit Kalisalzen düngen, so bleiben die Kalisalze nicht einfach so wie sie sind im Boden liegen...

Von den chemischen Umsetzungen ist besonders die durch die sogenannte Zeolith bewirkte Absoption des Kalis für die Praxis von Wichtigkeit.

Wenn der Kalidünger mit diesen Zeolithen im Boden zusammentrifft, wird er von denselben chemisch gebunden...

Es ist ja auch bekannt, daß man in manchen Gegenden Rüben mit Erfolg direkt mit Kochsalz düngt.

Aus diesen Gründen sind für die Düngung der Rüben die Kalisalze dem 40prozentigen Salz vorzuziehen...

Wenn man sich die Bodenverhältnisse nicht dagegen ausspricht, falls die Bodenverhältnisse nicht dagegen aussprechen...

Hinsichtlich der Getreidearten haben die Versuche ergeben, daß in erster Linie die Gerste und in zweiter Linie der Hafer...

Auch der Weizen scheint eine Düngung mit den chloratriumreicheren Rohsalzen vorzuziehen.

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Der Tabak ist, wie die Kartoffel, ja in noch höheren Grade sehr empfindlich für die chlorhaltigen Kalisalze...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

zählen, — falls die Bodenverhältnisse nicht dagegen aussprechen...

Hinsichtlich der Getreidearten haben die Versuche ergeben, daß in erster Linie die Gerste und in zweiter Linie der Hafer...

Auch der Weizen scheint eine Düngung mit den chloratriumreicheren Rohsalzen vorzuziehen.

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Der Tabak ist, wie die Kartoffel, ja in noch höheren Grade sehr empfindlich für die chlorhaltigen Kalisalze...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Rücklehnen der Sessel zu befestigen. Diese neue Einrichtung ist nicht nur im Interesse jener Theaterbesucher getroffen worden...

Das Liebeswerben der Vögel. Die Eheschließung bei Vögeln kann nicht so ganz einfach sein, sonst würden sich die Männchen nicht so viel Umstände machen...

Der Tabak ist, wie die Kartoffel, ja in noch höheren Grade sehr empfindlich für die chlorhaltigen Kalisalze...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

gar nicht! Oder sie sagen: „Kinder haben einen Fischmagen, der mechanisch unverdaut abstößt, was ihm schädlich sein könnte.“

„Sprechen Sie mir nur nicht von großen Änderungen und Bekehrungen“, sagte der Kanzleirat mit etwas Ungeduld im Ton.

„Ich glaube, beide Herren sind im Recht“, meinte der Arzt, der bisher anscheinend teilnahmslos zugehört hatte.

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

„Das ist nun wiederum von Wichtigkeit für die Verwendung der verschiedenen Kalidünger“, denn es ist klar, daß aus den Rohsalzen — Kainit, Carnallit — größere Mengen von Säuren entstehen können...

Vermischte Nachrichten.

Wie Ehemänner ihre Witwen — Witwen bestrafen. Ehemänner ihre Witwen? Ist denn das überhaupt möglich? Gewiß! Im Testamente! Hierfür bringt die französische Zeitschrift „Les Marges“ eines dieser Testamente lautete etwa folgendermaßen: „Teure Gattin, du hast mich jeden Sonntag, den Gott werden ließ, mit deinen schrulligen Einfällen aufs unerträglichste gequält.“

Der Tabak ist, wie die Kartoffel, ja in noch höheren Grade sehr empfindlich für die chlorhaltigen Kalisalze...

Im allgemeinen wird man also sagen können, daß für die Düngung der Getreidearten die Rohsalze den Vorzug vor den hochprozentigen Salzen verdienen...

Companhia Antartica Paulista

empfehlen ihre alkoholfreien Getränke:

- Si-Si** „Der Labetrunk“, das beste alkoholfreie Getränk Dutz. 2\$500
- Nectar** Rosafarbenes alkoholfreies Getränk von feinst. Geschmack „ 2\$500
- Soda-Limonada** weisse Flaschen, I. Qualität „ 2\$000
- dito grüne Flaschen, II. „ „ 1\$800
- dito „ „ III. „ „ 1\$600
- Paulotaris** Feinstes Tafelwasser besond. f. Mischung m. Wein „ 2\$500
- Club Soda** Das beste Tafelwasser besond. f. Mischung m. Whisky „ 2\$500
- Syrups** Prima Ware, sortiert „ 10\$000
- Feinster Himbeersaft** „ 14\$000

Lieferung frei ins Haus.

Die Preise verstehen sich ohne Flaschen.



Abteilung B. Transport von Waren, Gepäcks, Kisten etc.
Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, Beförderung von Haus- und Reisepack ins Haus und vice-versa. — Direkte Beförderung von Reisegepäck an Bord aller l. - und ausländischen Dampfer in Santos. — Transport und Verschiffung von Fracht- und Eilgut. 1624

Abteilung C. Umzüge und Möbeltransport
Die Gesellschaft besitzt zu diesem Zweck speziell gebaute, gepolsterte, geschlossene Wagen und übernimmt alle Verantwortung für event. Bruch oder Beschädigung der Möbel während des Transportes. Auseinandernehmen und Aufstellen der Möbel übernimmt die Gesellschaft. Transport von Pianos unter Garantie. Für alle Arbeiten ist ein sehr gut geschultes und zuverlässiges Personal vorhanden. Freilisten und Tarife werden jedermann auf Wunsch zugeandt. 209

Rua Alvares Pezadeo 38-A-38-B S Paulo

Victor Uslander & Cia

Rua Primeiro de Março 114 :: RIO DE JANEIRO

2769 18 Rua José Bonifacio 18 - São Paulo

Ingenieure und Importeure aller Arten Maschinen für:

Butter u. Käsewirtschaft, der berühmten Elektrizität, Material von Brown, Bovery & Co, Schweiz * Lokomotiven, von J. A. Mafel, Deutschland * Material für Eisenbahnen, Schienen, Lastwagen etc. von der Zucker-Gewinnung, von Georg Fletcher & Co, England * Spinnereien u. Webereien, von denen wir bereits eine grosse Anzahl der bedeutendsten Fabriken eingerichtet haben.

Grosses Lager in Maschinen, Elektrischen Motoren, Treibriemen, Wellen, Scheiben etc.

Rasse-Vieh: Direkte Vertretung der bedeutendsten Züchter von England, Schweiz, Holland und Nord-Amerika.

ARP & Co.

Rio de Janeiro:
Rua do Ouvidor 102
Rua do Rosario 113
Depot:
Rua da Quitanda 52
Telegraph-Adresse:
ARPECO.

Filiale in Hamburg:
Barkhof 3, Mönkebergstrasse.
Telegraph-Adresse:
ARPECO.

Grosses Lager in Nähmaschinen der bekanntesten Fabriken

Gritzner & New Home

sowie der registrierten Marken:

—Vibratoria, Oscillante, Rotatoria, Familia und A Ligeira—

Einzige Agenten und Importeure des

Schlüsselgarns von Ackermann.

Komplettes Sortiment in

Waffen, Eisenwaren, Kurz- und Manufaktur-Waren

Exporteure von Rohgummi und anderen nationalen Produkten.

Casa Edison

S. PAULO

AVIS.

Nachdem wir uns entschlossen hatten, neuerdings eine

Spielwaren-Abteilung

unsern Geschäfte anzugliedern, beehren wir uns heute, unsern Freunden und Kunden mitzuteilen, dass wir soeben eine Mustersendung von vielen tausenden verschiedenen und allermodernsten Spielsachen erhalten haben, welche wir nunmehr ausstellen und zu konkurrenzlosen Preisen zum Verkauf bringen.

Phonolas - Trichterlose Sprech- u. Musikapparate

von 65\$000 aufwärts

Neues Platten-Repertoire soeben angekommen.

Besuchen Sie bitte unser neues Haus.

Kein Kaufzwang

Rua 15 de Novembro No. 55.

Lydia Antonowna Obelenski's Festfahrt.

Skizze aus Russisch-Polen von Cl. Rast.

Nach flüchtigem Abschied von ihrem kranken Gatten rauschte Lydia Antonowna in ihrem kostbaren Gewande, das von einem weiten, schweren Pelzmantel verhüllt wurde, durch den Flur des Herrenhauses von Retowen.

Dienstfrüher rief einer der dort müßig herumlungenden Lakaien die Haustür auf und die Fürstin trat auf die Rampe hinaus, vor der ein Schlitten ihrer Harthe, der wie eine Kutsche mit einem Verdeck und mit Fenstern versehen war.

Auf dem Kutschersitz thronte der alte Stepanu und hielt mit fester Hand die Zügel der drei schwarzen Rosse, die schraubend die langmahigen Köpfe auf und nieder warfen und ungeduldig mit den feinhüftigen Füßen den Boden schlugen.

Jegor, ein junger, schlanker Bursche, öffnete den Schlag, als die Fürstin erschien, und setzte sich dann, sowie seine Gebieterin im Schlitten Platz genommen hatte, neben Stepanu.

„Vorwärts!“ brummte Stepanu gedämpften Tones aus dem großen Bärenfellkragen seines dicken Pelzes heraus.

Die schwarzen Rosse zogen an, von Stepanus muskulöser Hand zu einem mäßigen Trabe gezwungen. Leicht glitt der Schlitten in schönen Bögen über den weiten Hof zum Tore hinaus.

„Vorwärts!“ brummte Stepanu noch einmal, die Zügel ein wenig lockernd, und die Rosse eilten wie im Fluge dahin.

Ein scharfer Wind wehte ihnen entgegen, der Himmel war düster umzogen, aus den dunklen Wolken fielen Schneesternen herab, anfangs vereinzelt, sehr bald jedoch dichter und immer dichter.

Und je dichter der Schnee fiel, desto ungestümmer tobte der Wind.

Stepanu zog kaum merklich an den Zügeln, und die Rosse mächtig den schnellen Lauf.

„Wie kalt es ist!“ meldete sich plötzlich Jegor. „Der Wind fährt einen wie mit haarscharfen Messern über das Gesicht, und der Schnee martert die Haut unaufföhrlich wie mit Nadelstichen. Fahr' rascher zu, Bruder, damit wir an Ziele sind.“

„Dahin gelangen wir nur, wenn ich genau auf den Weg acht gebe“, brummte Stepanu. „Das aber hält in dieser Nacht schwer.“

„Wenn du so weiter trödelst, werden wir heute anstatt zwei, vier Stunden gebrauchen, um das Gut des Fürsten Soltikow zu erreichen“, murzte Jegor.

„Lieber vier Stunden fahren, als die ganze Nacht hindure weg, und stoglos unherinren“, entgegnete Stepanu.

Da ertönte ein Pfiff.

Stepanu zog die Zügel an und die Rosse standen. Jegor schwang sich von seinem Sitz herab, trat an das Fenster, das die Fürstin soeben ein wenig herabließ und erkundigte sich nach seiner Herrin Begehr.

„Frage Stepanu, ob er vergessen hat, daß der Ball um neun Uhr beginnt“, rief Lydia Antonowna unmutig in das Dunkel hinaus. „Eine Schnecke kommt ja heute schneller vorwärts als wir.“

Das Fenster wurde geschlossen, und Jegor entledigte sich, nachdem er wieder seinen Platz eingenommen hatte, des ihm gewordenen Auftrages.

„Nun denn — vorwärts!“ brummte Stepanu und der Schlitten glitt rascher dahin.

„So ist's recht“, sprach Lydia Antonowna mit zufriedener Miene vor sich hin und drückte sich tief in die weichen Polster hinein.

Lydia Antonowna, die Soltikow erst seit dem Herbst kannte, die Soltikow auf sein in der Nähe von Retowen gelegenes Gut geführt, nachdem er jahrelang in Petersburg und im Auslande gelebt hatte, war zu unerfahren und wußte von Sergius Paulowitsch zu wenig, um ihn durchschauen zu können.

In engen Verhältnissen aufgewachsen, hatte Lydia Antonowna, kaum siebzehnjährig, Obelenski geheiratet und infolge dauernder Kränklichkeit ihres Gatten die wenigen Jahre ihrer Ehe ziemlich einsam verbracht.

Alein sie hatte, von Obelenski mit zwar stiller, aber tiefer Liebe geliebt, und umgeben von Reichtum, zufrieden, ja glücklich gelebt, bis Soltikow in der Gegend erschienen war.

Ach, wie gewandt und bestrickend verstand Sergius Paulowitsch doch zu plandern! Wie anschaulich von fernem, fremden Ländern zu erzählen!

Und wie feurig waren seine Blicke, wie heiß und fest der Druck seiner Hand!

In den drei Monaten, die Soltikow nun schon auf seinem Gute weilte, war bisher kaum ein Tag vergangen, an dem er nicht auf Retowen vorgespochen hatte, angeblich, um dem kranken Gutsnachbar ein wenig die Zeit zu verkürzen.

Lydia Antonowna lächelte still vor sich hin. Oh, sie wußte es besser warum Sergius Paulowitsch so oft herübergekommen war! Sie hatte es sehr bald gemerkt. Ja, und dann hatte er es ihr ja auch gestern, in einem der kargen Augenblicke gänzlich Unbeobachtetens, hastig zugerufen, daß er sich einzig ihretwegen auf Retowen sehen lasse.

Das durfte nicht sein, nein! Und doch hatte Lydia Antonowna den kranken Gatten nach flüchtigem Abschied verlassen und fuhr nun nach dem Gut des Fürsten Soltikow.

„Wie werden seine Augen aufleuchten, wenn ich in den Saal trete!“ dachte sie. „Wie froh, wie glücklich wird er sein, daß ich dort gehalten habe!“ Und dann sann sie darüber nach, was er ihr wohl alles sagen werde. — Ja was? —

„Er läßt mich am Ende gar nicht mehr nach Retowen zurück, sondern flieht mit mir in die weite Welt hinaus, nach jenen schönen, fernem, fremden Ländern, von denen er so oft gesprochen hat.“

„Ach —“

Der Seufzer den Lydia Antonowna ausstieß, klang beinahe wie ein kurzer sehnsuchtsvoller Schrei.

Der Wind war zum Sturm geworden. Er raste mit wütendem Heulen über das flache Land, trieb in rasender Eile die feinen Eisnadeln vor sich her, die dicht wie ein Gazeschleier aus den schwarzen Wolken niederfielen, legte Berge von Schnee fort und türmte an anderen Stellen noch höhere auf.

Das Licht der beiden Laternen, die vorn am Schlitten brannten, vermochte nicht einen Schritt weit das Dunkel der sturmdurchsausten, schneerfüllten Nacht zu durchdringen.

Den Kopf so tief wie möglich in dem hochgeschlagenen Pelzkragen verborgen, kauerte Jegor unbeweglich auf seinem Sitz, umwogt von den Schneemassen, die unaufföhrlich vom Himmel herab und vom Erdboden heraufwirbelten.

Anfangs hatte er Stepanu gedrängt, den Rossen die Peitsche zu geben, als das Unwetter ärger und ärger zu toben begonnen hatte, doch das Fruehtlose seines Redens einsehend, war er bald verstummt.

Stepanu, von Natur aus schweigsam, hatte es nicht der Mühe für wert gehalten Jegor auch nur mit einem Brummen zu antworten. Die Zügel fest in den muskulösen Händen haltend, den schweren Kopf weit vorgestreckt, blinzelte er unter den frost-erstarren Lidern, deren kurze Wimpern Schnee- und Eiskristalle deckten, mühsam hervor, bemüht sich in der tiefen Finsternis, die alles einhüllte, zu rechtzufinden.

Lauf keuchend und nahezu entnauht von dem tobenden Unwetter und der ungewohnten Austrennung, schleppten die schwarzen Rosse den Schlitten durch den Schnee, in dem sie nicht selten bis an den Leib versanken.

Plötzlich verlor eines der Tiere den Boden unter den Vorderfüßen. Es schnaubte erschrocken auf und warf jäh den Kopf empor.

Die Lippen fest zusammenpressend, riß Stepanu das Gespnn am Zügel zurück und brachte es zum stehen.

„Steige ab!“ gebot er Jegor mit seiner tiefen Stimme und verließ selbst seinen Platz.

sen her, damit sie nicht in eine Grube oder einen Graben gerät, ich werde neben ihnen herschreiten und sie führen.

Ein Pfiff ertönte.

Lydia Antonowna, deren Gedanken sich solange mit Soltikow beschäftigt hatten, war durch das plötzliche Halten des Schlittens aus süßen Zukunftsträumen erweckt worden.

Sie ließ ein wenig das Fenster herab.

„Ist Stepanu eingeschlafen?“ herrschte sie durch die schmale Spalte Jegor an. „Warum halten wir?“

„Stepanu hat den rechten Weg verloren, Herrin“, erklang Jegors helle Stimme jenseits des Fensters. „Der Schneesturm wütet so arg, daß man nicht die eigene Hand vor den Augen zu sehen vermag.“

Lydia Antonowna schlug die warme Pelzdecke zurück, griff in die rechte Seitentasche des Schlittens, holte eine elektrische Taschenlampe daraus hervor und sah nach ihrer Uhr.

„Sagte Stepanu, daß es bereits ein Viertel nach zehn ist“, rief sie Jegor zu, die Pelzdecke bis unter das Kinn hinaufziehend. „Und erinnere ich auch daran, daß wir um halb sieben von Retowen aufgebrochen sind. Wenn das so fortgeht, erreiche ich ja wohl erst beim Morgengrauen mein Ziel.“

„Stepanu ist bei dem Schneestreiben in die Irre geraten, Herrin, ich sagte es schon“, ließ Jegor sich wieder vernehmen.

„Sind wir nicht auf dem rechten Wege, so soll Stepanu sich beilen wieder dorthin zu gelangen mit dem Gefährt“, lautete Lydia Antonownas Erwiderung und das Fenster wurde geschlossen.

Jegor entledigte sich des ihm gegebenen Auftrages, den Stepanu schweigend entgegennahm, dann schritt er vorsichtig vorwärts, ungewiß wohin seine Füße ihn tragen würden, und Stepanu, die schwarzen Rosse mit fester Hand am Zügel führend, folgte ihm langsam nach.

Der Sturm heulte wie ein hungriges Raubtier, bald kläglich, bald zornig drohend. Der Schnee trieb in rasender Hast über das freie Feld, auf dem es bald einen Graben, bald anderen Flußriss auszuzeichnen galt, die von der weißen Decke wohlverborgene, tückelnd der sich ihnen nahenden Wanderer harrten.

Es war ein mühseliges Vorwärtskommen.

Plötzlich erklärte Jegor mit seiner Kraft am Ende zu sein.

„Mag werden was will, Bruder!“ wandte er sich stehend bleibend, mit nahezu klangloser Stimme, an Stepanu. „Ich kann nicht weiter! Darf ich nicht in den Schlitten steigen, so lege ich mich hier in den Schnee.“

„Still!“ unterbrach ihn Stepanu. „Mir ist's, als höre ich Hundgebell.“

„Du täuschst dich. Der Wind heult. Das ist alles“, sagte Jegor müdlos.

Allein Stepanu schüttelte den Kopf.

„Steige auf!“ befahl er kurz. „Nur wenige Minuten noch und wir befinden uns unter Dach und Fach.“

„Wenn du recht hättest! Wenn du recht hättest!“ murmelte Jegor und kletterte schwerfällig in den Schlitten.

Während er dort seinen alten Platz einnahm, stapfte Stepanu, die ermatteten Rosse durch freundlichen Zuspruch zu neuer Anstrengung anfeuernd, weiter vorwärts durch Nacht und Sturm und Schnee, sorgsam der Richtung folgend, aus welcher das von seinem scharfen Ohre aufgefangene Hundgebell herübergekungen war.

wir weiter. Vielleicht hat bis dahin auch das Unwetter ausgetobt.“

Er stieß die Tür auf, die unverschlossen war und Lydia Antonowna, erfüllt von Zorn über ihr Mißgeschick, betrat ein von einem schwach glimmenden Lämpchen spärlich erleuchtetes Gemach, das einzige der winzigen, armseligen Hütte.

Mit ihr zugleich drang mit dumpfem Säusen ein kalter Windstoß, der eine Wolke Schnee mit sich führte in den engen Raum.

Rasch warf Stepanu von außen die Tür ins Schloß.

„Wer ist da?“ fragte eine matte, bedeckt klingende Stimme.

Lydia Antonowna ließ den Blick durch den unwirtlichen Raum schweifen, entdeckte in einer Ecke desselben eine roh aus Brettern zusammengefügte Bettstatt in der sich etwas regte und nannte ihren Namen.

„Ich beabsichtigte nach dem Gut des Fürsten Soltikow zu fahren“, fügte sie in hochfahrendem Tone hinzu. „Im Schneesturm geriet ich mit meinem Schlitten in die Irre. Die Pferde sind erschöpft, ihr werdet gestatten, daß ich hier raste, bis sie sich erholt haben.“

„Bleib und mach es euch bequem“, ließ sich nun wieder die mattklingende Stimme freundlich vernehmen. „Zieht einen Stuhl an den Herd und setzt euch.“

Aber Lydia Antonowna blieb stehen.

Die bei jeder Bewegung leise rauschenden und knisternden Gewänder fester zusammenraffend, blickte sie mit dem Ausdruck des Ekels in dem Gemach umher, das nur die notwendigsten und aller-einfachsten Einrichtungsgegenstände aufwies.

Wie abscheulich ihre Lage war! wie seltsam! wie lächerlich!

In Soltikows glänzenden Sälen plauderten, lachten und tanzten nun schon lange die Geladenen, einzig sie, um dertwillen das Fest eigentlich stattfand, befand sich nicht dort.

Ihr leuchtete statt der prächtigen Kronleuchter ein dürftiges Lämpchen und statt rauschender Ballmusik vernahm ihr Ohr das wilde Lied des Winterwindes.

Sie runzelte zornig die feingezichneten dunklen Brauen und grub die weißen festen Zähne tief in die Unterlippe.

Vom Bette drang ein Husteln zu ihr herüber, dem ein schwaches Stöhnen folgte.

Lydia Antonowna schrak aus ihren Träumen empor.

„Wie häßlich Euer Husten klingt“, sagte sie.

„Ich bin krank“, erwiderte die sanfte, matte Stimme. „Die Brust schmerzt mich. Ich habe bereits seit zwei Monaten nicht mehr das Bett verlassen können.“

„Ach!“ machte Lydia Antonowna sichtlich zerstreut. Und dann fügte sie ohne eine Spur von innerer Anteilnahme im Ton der Stimme hinzu: „Und vorher seid ihr immer gesund gewesen?“

„Im verlossenen Frühjahr begann ich zu kränkeln. Das ging so den ganzen Sommer über bis in den Herbst hinein. Dann legte ich mich nieder“, lautete die Erwiderung.

Lydia Antonowna ließ den Blick in die Runde schweifen.

floß, und reichte dem armen, jungen Weibe den Krug, sanft das Haupt der Leidenden stützend.

Es traf sie ein dankerfüllter Blick aus den großen, lichtblauen, tiefginnigen Augen der Kranken.

„Wie gut ihr seid!“ fragte sie hastig. „Wie lautet euer Vorname?“

„Anjuta, erwiderte die Kranke. Und ein schmerzliches Lächeln auf den Lippen, fügte sie im Tone tiefer Trauer, kaum vernehmbar, hinzu: „Auch Anjutschka nannte man mich — früher, als mein Fuß noch flink, meine Wangen noch rosig war. Mein Mann war's, der mich damals so rief.“

„So nennt er euch also jetzt nicht mehr so?“

„Nein — nicht mehr —“ klang es trostlos und hoffnungslos zurück.

Lydia Antonowna schob den Wasserkrug ein wenig zur Seite und ließ sich auf einer Ecke des kleinen Schemels, an der elenden Bettstatt nieder.

„Seit ihr viel allein?“ forschte sie.

„Seit mein Mann ein Auge auf die Schwester des Mädchens geworfen hat, das heute im Dorfe Hochzeit macht, sehr viel sogar“, erteilte Anjuta Auskunft. „Früher saß er, wenn sein Tagewerk beendet war, an meinem Bette, erzählte dies und das, fragte wie es mir gehe und sprach mir tröstlich zu. Seit einem Monat ungefähr bringe er jedoch seine freie Zeit Tag aus Tag ein bei Ona zu. — Sie wird meine Nachfolgerin werden.“

Die Stimme erlosch.

Lydia Antonowna ergriff mit ihrer feinen, reich mit Ringen geschmückten Hand die abgeehrte Rechte der Kranken und drückte sie ermutigend.

„Es kann noch alles wieder gut werden, liebe Anjutschka“, sagte sie weich. „Der Frühling wird Euch Genesung bringen, und damit erlöhnt Ihr auch den Gatten zurück.“

Die Kranke lächelte unsäglich traurig.

„Nein, nein, darauf darf ich nicht hoffen“, flüsterte sie. „Ich fühle es, ich werde die Blumen draußen in Wald und Feld nicht mehr blühen sehen.“

Ach wenn ich doch meines Petscha Anjutschka geblieben wäre bis zum Tode! Wenn er mich nicht um Onas willen verlassen hätte in dieser schweren Leidenszeit! Wie glücklich wäre ich gewesen trotz all der Qualen, die mein sicherer Körper ausstehen muß! Wie friedlich wäre ich hinübergeschlummert, wenn der Todesengel mir gewinkt hätte, ihm zu folgen.“

Lydia Antonownas Augen füllten sich mit Tränen.

„Arme, liebe Anjutschka“, hauchte sie erschüttert und sich vornüberbeugend berührte sie mit den bebenden Lippen die feuchte, bleiche Stirn der Kranken.

„Wie gut Ihr seid, wie gut!“ murmelte Anjuta. „Wenn doch alle Menschen so wären wie Ihr!“

Lydia Antonownas Wangen erglühten, und sie erhob abwehrend die Hand.

Vielleicht wollte sie auch etwas sagen, doch dazu kam es nicht.

Stepanu öffnete die Tür, polterte in die Hütte hinein und rief fröhlich mit seiner tiefen Stimme aus dem großen Bärenfellkragen heraus: „Das Unwetter hat ausgetobt, Herrin, und ich habe ausgekundschaftet wo wir uns befinden. Der Schlitten hält vor der Tür. Steigt ein, wenn es gefällig ist! In einer halben Stunde bereits könnt Ihr auf dem Balle tanzen.“

Allerlei Tatsachen.

In einem einzigen Kokon eines Seidenspinners sind 250 bis 300 Meter reine Seide (ohne Floretseide und Seidenwatte) vorhanden.

Der Spargel soll die älteste als Nahrungsmittel benutzte Pflanze sein.

Die Treppe im Turme des Rathauses zu Philadelphia hat 598 Stufen und soll die längste ununterbrochene Treppe der Erde sein.